

# Bildungsplan 2016 Gymnasium

*Innovativer  
Bildungsservice*

## Beispielcurriculum für das Fach Englisch

Klassen 7/8  
Beispiel 1

Mai 2017



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

# Beispielcurriculum für die Klassen 7/8 im Fach Englisch

## auf der Grundlage des Bildungsplans für das allgemein bildende Gymnasium

### Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula .....	I
Fachspezifisches Vorwort .....	II
Tabellarische Übersicht.....	V
Englisch – Klasse 7.....	1
UE 1 – The UK: Leben in der Stadt / Leben auf dem Land.....	1
UE 2 – Schulleben: Boarding Schools.....	5
UE 3 – Identitätsfindung / <i>Role Models: Inspiring People</i> .....	8
UE 4 – Formen des Zusammenlebens: <i>Family Ties</i> .....	11
UE 5 – Soziale Netzwerke / <i>Cyberbullying</i> .....	16
UE 6 – Stellenwert des Sports: <i>The World of Sport (UK)</i> .....	20
UE 7 – Gender Relations .....	23
Englisch – Klasse 8.....	26
UE 0 – Aktuelle Ereignisse: <i>Current Events</i> .....	26
UE 1 – Freizeitgestaltung: <i>Different Regions in the US</i> .....	29
UE 2 – Schulleben in verschiedenen Ländern.....	32
UE 3 – Peer Groups: <i>Diary of a Wimpy Kid</i> .....	36
UE 4 – Umgang mit der Natur: <i>National Parks</i> .....	40
UE 5 – Identitätsfindung: <i>A new name? A new name!</i> .....	43
UE 6 – Konsumverhalten: <i>How do we shop?</i> .....	46

## **Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula**

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt gegebenenfalls Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

## Fachspezifisches Vorwort

Im Folgenden wird eine Möglichkeit abgebildet, wie im Fach Englisch der Kompetenzaufbau über die Klassen 7 und 8 hinweg erfolgen kann. Pro Schuljahr werden sechs bis sieben thematisch angelegte Unterrichtseinheiten ausgewiesen, in welchen jeweils die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe vorgesehen ist. Die Lernaufgabe ist konsequent kommunikativ ausgerichtet und schult diejenigen Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzbereichen, die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigt werden. Inhaltlich entsprechen die Einheiten den im Bildungsplan im Bereich 3.2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen/Themen ausgewiesenen Vorschlägen.

Um einen **spiralcurricularen Kompetenzaufbau** zu gewährleisten, wird jeder Bereich der **inhaltsbezogenen Kompetenzen** ca. 2 - 3 mal pro Schuljahr als Schwerpunktkompetenz einer Einheit fokussiert. Innerhalb der Kompetenzbereiche wird jede einzelne Teilkompetenz ca. 2 - 3 mal im Laufe der Klassen 7/8 geschult. Als konsequent integrative Kompetenz, die sich auf alle anderen Kompetenzbereiche stützt, ist die Sprachmittlung in keiner der Einheiten als Schwerpunktkompetenz ausgewiesen. Stattdessen findet sich, in der Regel am Ende jeder Einheit, eine thematisch passende Übungsaufgabe. In Klasse 8 ist den thematisch angelegten Unterrichtseinheiten eine "Unterrichtseinheit Null" vorgeschaltet, die nicht zusammenhängend, sondern intermittierend unterrichtet wird. Das Ziel dieser Einheit ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler über das Schuljahr hinweg kontinuierlich mit aktuellen Themen und Ereignissen auseinandersetzen, indem sie im Turnus von etwa 2 Wochen jeweils zu zweit eine Nachrichtensendung oder ein Morgenmagazin gestalten.

**Abb.1: Aufbau der Unterrichtseinheiten (UE)**

Thema UE Lernaufgabe zeitlicher Umfang			
Schwerpunktkompetenzen			
Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>– Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)</li> <li>– Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Funktionale kommunikative Kompetenz (Verfügen über sprachliche Mittel):</li> <li>– Wortschatz</li> <li>– Grammatik</li> <li>– Aussprache und Intonation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterrichtsschritte</li> <li style="background-color: #ffa500;">– Aufbau prozessbezogener Kompetenzen</li> <li style="background-color: #90ee90;">– Schulung der Leitperspektiven</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Allgemeine Hinweise</li> <li>– Material</li> <li>– Unterrichtsmethoden</li> <li>– Vorschläge zur Differenzierung</li> </ul>

Die in den Unterrichtseinheiten zu schulenden **inhaltsbezogenen Teilkompetenzen** (Ausnahme: sprachliche Mittel) werden in **Spalte 1** aufgeführt. Ihre Abfolge und Nummerierung entspricht der systematischen Anordnung im Bildungsplan 2016. Die Formulierung der Teilkompetenzen ist in der Regel an die Thematik sowie die Anforderungen der Lernaufgabe angepasst und wurde ggf. gekürzt, sofern nicht alle Aspekte einer Teilkompetenz für die Einheit relevant sind.

In **Spalte 2** werden die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten **sprachlichen Mittel** ausgewiesen. Dabei sind neu zu erwerbende grammatische Strukturen fett gedruckt. Zu wiederholende Grammatikphänomene aus den Klassen 5/6 sind in roter Farbe angeführt.

In **Spalte 3** werden die einzelnen **Unterrichtsschritte** zur Bewältigung einer Lernaufgabe chronologisch dargestellt. Dies veranschaulicht die Progression beim Aufbau der jeweils fokussierten Schwerpunktkompetenz(-en). Es ist zu beachten, dass jeder Unterrichtsschritt unterschiedliche Phasen beinhalten kann, die im vorliegenden Curriculum nicht immer im Detail aufgeführt sind (z.B. Grammatikübungen). In Unterrichtsphasen, in denen Schülerprodukte vorgestellt werden, ist in der Regel auch ein Feedback durch die Mitschüler vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass die jeweiligen Kriterien, die für die Erstellung des Produktes sowie für das Feedback relevant sind, mit den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld besprochen bzw. erarbeitet werden. Mit Blick auf die Vergleichsarbeiten (VERA 8) ist es für die Schülerinnen und Schüler hilfreich, wenn sie bei der Schulung der rezeptiven Kompetenzen auch unterschiedlichen Formaten von geschlossenen und halboffenen Aufgaben begegnen. Geeignete Unterrichtsschritte werden entsprechend ausgewiesen.

In Spalte 3 werden zudem fachspezifische Ausgestaltungsmöglichkeiten der **Leitperspektiven** sowie Bezüge zu den **prozessbezogenen Kompetenzen** aufgezeigt. Wie im Bildungsplan 2016 erläutert, unterstützen die prozessbezogenen Kompetenzen **Sprachbewusstheit** und **Sprachlernkompetenz** zum Einen den Spracherwerb, zum Anderen werden sie im Zuge des Sprachenlernens stetig weiter aufgebaut. Diese Prozesse finden kontinuierlich und in wiederkehrenden Unterrichtssituationen statt. Im Sinne der Lesbarkeit des Beispielcurriculums ist es nicht zielführend, diese Prozesse umfassend abzubilden. Die angegebenen Beispiele sind exemplarisch zu sehen und können auf ähnliche Unterrichtsschritte in anderen Einheiten übertragen bzw. an diese angepasst werden.

In **Spalte 4** werden schließlich allgemein zu bedenkende **Hinweise** zur Einheit gegeben sowie konkrete Angaben zu benötigten **Materialien**, **Unterrichtsmethoden** und Möglichkeiten der **Differenzierung** gemacht. Die für den Unterricht benötigten Texte müssen oftmals dem Internet entnommen und gelegentlich dem Leistungsniveau und der Altersstufe der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Um das Auffinden relevanter Texte und/oder weiterer Materialien zu erleichtern, finden sich unter dem Stichwort 'Material' unter anderem auch Suchbegriffe für die Internetrecherche.

Über das Beispielcurriculum werden ca. 75% der im Schuljahr verfügbaren Stunden abgedeckt. Die verbleibenden 25% sind für das Schulcurriculum vorgesehen, welches für die Übung und Vertiefung der erworbenen Kompetenzen genutzt werden sollte. In den Klassen 7 und 8 wird entsprechend der Kontingenzstundentafel von 4 bzw. 3 Wochenstunden ausgegangen.

### **Hinweis zum Bezug zwischen VERA 8 und dem schulspezifischen Curriculum**

Im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 8 findet die Lernstandserhebung VERA 8 statt.

Lernstandserhebungen sind ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung: Die Ergebnisse von VERA 8 liefern objektive und differenzierte Informationen zum Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler. Mithilfe der Ergebnisse von VERA 8 kann eine Analyse des zurückliegenden Unterrichts erfolgen und es können gegebenenfalls Maßnahmen abgeleitet werden.

Die abgeleiteten Maßnahmen sollten – unter Berücksichtigung der Situation der einzelnen Klasse und der Schule insgesamt – bei der Überarbeitung des Beispielcurriculums durch besondere Schwerpunktsetzungen berücksichtigt werden.

In den Fremdsprachen wird VERA 8 entweder in Englisch oder Französisch durchgeführt. In beiden Fächern werden jährlich die Kompetenzbereiche *Leseverstehen* und *Hörverstehen* der Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss getestet.

Informationen zu VERA 8: [www.vera8-bw.de](http://www.vera8-bw.de)

### **Verwendete Abkürzungen**

EA	Einzelarbeit
GA	Gruppenarbeit
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen
ggf.	gegebenenfalls
LMZ	Landesmedienzentrum
LS	Landesinstitut für Schulentwicklung / Stuttgart
PA	Partnerarbeit
pbK	prozessbezogene Kompetenzen
SuS	Schüler und Schülerinnen
UE	Unterrichtseinheit
UStd.	Unterrichtsstunde
z.B.	zum Beispiel

## Tabellarische Übersicht

### Klasse 7

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	<b>The UK: Leben in der Stadt / Leben auf dem Land</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>– Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>– Schreiben</li> </ul>	<i>Writing a brochure about a town/region in the UK</i>	5 Wochen
2	<b>Schulleben: Boarding Schools</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>– Schreiben</li> <li>– Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>Writing a story about life at boarding school</i>	5 Wochen
3	<b>Identitätsfindung / Role Models: Inspiring People</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> <li>– Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> </ul>	<i>Who inspires me? Presenting the person to your classmates</i>	2 Wochen
4	<b>Formen des Zusammenlebens: Family Ties</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>– Leseverstehen</li> <li>– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> <li>– Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>How strict are your parents? – Producing a video interview with a teenager</i>	3 Wochen
5	<b>Soziale Netzwerke: Cyberbullying</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leseverstehen</li> <li>– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> <li>– Schreiben</li> </ul>	<i>„Let’s fight it together“ - Writing a film recommendation</i>	3 Wochen
6	<b>Stellenwert des Sports: The World of Sport (UK)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>– Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>– Leseverstehen</li> <li>– Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> <li>– Schreiben</li> </ul>	<i>Creating and presenting a page for "The Handbook of British Sports"</i>	4 Wochen
7	<b>Gender Relations</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>– Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	<i>Dos and Don'ts on a first date – Producing a funny sketch about a first date that went wrong</i>	4 Wochen
				26 Wochen

## Klasse 8

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
0	<b>Aktuelle Ereignisse:</b> <i>Current Events</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leseverstehen</li> <li>– Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> <li>– Schreiben</li> <li>– Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>Presenting the morning news on TV</i>	3 Wochen + ca. 10-15 min alle 2 Wochen
1	<b>Freizeitgestaltung:</b> <i>Different Regions in the US</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>– Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>– Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> <li>– Schreiben</li> <li>– Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>A term abroad: Creating a motivational video about a region in the USA</i>	5 Wochen
2	<b>Schulleben in verschiedenen Ländern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>– Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>– Leseverstehen</li> <li>– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	<i>Convincing your partners to join you for a 4-week trip to your favorite foreign school</i>	4 Wochen
3	<b>Peer Groups:</b> <i>Diary of a Wimpy Kid</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leseverstehen</li> <li>– Schreiben</li> <li>– Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>Writing a book recommendation</i>	5 Wochen
4	<b>Umgang mit der Natur:</b> <i>National Parks</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leseverstehen</li> <li>– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> <li>– Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> </ul>	<i>Presenting a volunteer event in a National Park (podcast for kids)</i>	4 Wochen
5	<b>Identitätsfindung:</b> <i>A new name? A new name!</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>– Schreiben</li> <li>– Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>A new name! A new name? Writing a diary entry about one's own name and one's identity</i>	4 Wochen
6	<b>Konsumverhalten:</b> <i>How do we shop?</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> <li>– Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>Debating consumer habits</i>	3 Wochen
				28 Wochen



## Englisch – Klasse 7

### UE 1 – The UK: Leben in der Stadt / Leben auf dem Land

Lernaufgabe: Writing a brochure about a town / a region in the UK  
(ca. 5 Wochen bzw. 20 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>(1) sich auf Basis vorgegebener Informationen zu Themen der Lebenswelt Jugendlicher verschiedener Zielkulturen äußern und austauschen</p> <p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur beschreiben, Ursachen anhand ausgewählter Beispiele verstehen und sich darüber austauschen</p> <p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) die Hauptaussagen von Gesehenem, auch längerer Texte, entnehmen</p> <p>(2) explizite Detailinformationen von Gesehenem, auch längerer Texte, entnehmen</p> <p>(5) verschiedene Hörstile nutzen (hier: <i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(2) Texten explizite und weitgehend selbstständig implizite Detailinformationen entnehmen</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Stadt / Land verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte zu beschreiben und zu vergleichen</li> <li>- Vorschläge zu machen, anzunehmen, abzulehnen, sich zu einigen</li> </ul> <p>(7) verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes selbstständig nutzen (hier: zweisprachiges Wörterbuch, Online-Wörterbuch)</p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik (WH)</b></p> <p>(2) <b>Mengen benennen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>quantifiers (much, many, a little, a few)</i></li> <li>- <i>some/any</i></li> </ul> <p>(4) <b>Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>simple present</i></li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorwissen einbringen: <i>What is the UK? Where is it? Which countries belong to the UK?</i> Ausgewählte Kapitel der DVD <i>Take a look at the UK</i> ansehen. Dabei <i>listening for gist</i> (durch Ankreuzen der dazugehörigen Länder und deren Hauptstädte) und <i>listening for detail</i> üben</li> <li>- Länder, Hauptstädte ggf. weitere Städte einer Karte zuordnen</li> <li>- DVD "A Week in England" ansehen, um weitere Regionen und Orte kennenzulernen, dabei <i>listening for gist</i> üben durch Ankreuzen der genannten Regionen / Orte auf Arbeitsblatt</li> <li>- die Regionen bzw. Orte auf einer Karte lokalisieren</li> <li>- beim zweiten Sehen Hauptaussagen und Detailinformationen mithilfe von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgabenformaten entnehmen</li> <li>- <i>the comparison of adjectives</i> wiederholen und in verschiedenen Übungen anwenden</li> <li>- das <i>simple present</i> anhand eines <i>grammar sheet</i> wiederholen und üben</li> <li>- über die gesehenen Unterschiede zwischen Stadt und Land sprechen, hierbei <i>simple present</i> und <i>comparison of adjectives</i> korrekt anwenden. (z.B. <i>the city of... is much busier than .....</i>; <i>The region of ..... is much greener than.....</i>; <i>a house in the countryside is probably less expensive than....., it is much easier to play outside in....</i>)</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Weitere Medien unter <a href="https://sesammediathek.lmz-bw.de">https://sesammediathek.lmz-bw.de</a></p> <p>Zu den einzelnen Städten und Regionen findet man ausreichend Material bei <i>you tube</i>.</p> <p>Die Auswahl der Regionen und Städte trifft der Lehrer, je drei bis vier pro Land. (z.B. <b>England:</b> London, Cotswold, East Anglia, Leicestershire; <b>Scotland:</b> Lothian/Edinburgh, Highlands / Inverness; Grampian/Aberdeen; <b>Wales:</b> Cardiff, Swansea, Abergavenny; <b>Northern Ireland:</b> Belfast, Derry,</p>

<p><b>3.2.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b>  <b>(3)</b> sich auf die beste Broschüre einigen</p> <p><b>3.2.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>  <b>(1)</b> Sachverhalte beschreiben und vergleichen  <b>(4)</b> ein selbstständig erarbeitetes Thema zusammenhängend und medial unterstützt (hier: Broschüre/Flyer) in der Kleingruppe präsentieren.</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b>  <b>(2)</b> Beschreibungen verfassen  <b>(6)</b> Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden (z.B. <i>cluster, keywords, flowchart</i>)  <b>(7)</b> einfache, auch digitale, Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden</p> <p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b>  <b>(1)</b> adressatengerecht relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese sinngemäß schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b>  <b>(1)</b> Notizen angeleitet zu Gesehenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte verfassen  <b>(8)</b> einige Textsorten und deren Merkmale (hier: Broschüre, Flyer) weitgehend selbstständig identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden  <b>(10)</b> Quellen Informationen entnehmen</p>	<p>- <i>going to-future</i></p> <p><b>(6)</b> Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen</p> <p>- <i>comparison of adjectives: er/-est, more/most, as ... as</i></p> <p><b>(9)</b> Hilfsmittel zum Wiederholen bzw. Üben grammatischer Phänomene verwenden</p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b>  <b>(3)</b> Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <p>- <b><i>adverbial clauses</i></b> (of time, <b>reason, result, purpose, concession, contrast</b>)</p> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b>  <b>(1)</b> bekannte Wörter korrekt aussprechen  <b>(2)</b> Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden  <b>(4)</b> digitale Medien zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>than in the city of.....)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte <i>adverbial clauses</i> (<i>reason, purpose, contrast</i>) kennen lernen und in unterschiedlichen Übungen anwenden</li> <li>- zwischen einer Stadt oder ländlichen Region des UK wählen und eine erste Begründung geben mithilfe der <i>adverbial clauses</i> (z.B. <i>I have chosen..... because..../ so that I.....; Although ....., I have chosen.....</i>), warum man diesen Ort/diese Region besuchen möchte</li> <li>- sich in 4er Gruppen auf eine Stadt/ländliche Region einigen und im Plenum – unter Verwendung des <i>going to-future</i> – die endgültige Festlegung treffen (z.B. <i>We're going to work on ....., I suggest you're going to work on ...</i>)</li> <li>- anhand einer Broschüre über die eigene deutsche Stadt/Region die Merkmale einer Broschüre nennen (interessantesten Sehenswürdigkeiten und Angebote, klare Struktur, aussagekräftige Überschriften, aussagekräftige Bilder, kurze Texte)</li> <li>- ein zweisprachiges Wörterbuch kennenlernen und in Übungen zur Erschließung neuen Wortschatzes verwenden</li> <li>- die Aussprachefunktion eines digitalen Wörterbuchs kennenlernen und in Übungen zu neuem Wortschatz verwenden</li> <li>- bereit gestellte Internetseiten zur ausgewählten Stadt / Region sichten und eine <i>mind map</i> erstellen zu den interessanten Sehenswürdigkeiten und Angeboten</li> <li>- arbeitsteilig Notizen anfertigen zu den interessanten Aspekten, sich Gedanken über den Aufbau der eigenen Broschüre machen und die Broschüre erstellen; dabei unbekanntes, relevanten Wortschatz selbstständig mit dem zweisprachigen Wörterbuch erschließen sowie die Aussprache von neuen Wörtern im digitalen Wörterbuch ermitteln und sie korrekt aussprechen</li> <li>- ein anderes Paar/eine andere Gruppe finden und sich die jeweilige Stadt/Region mithilfe der Broschüren gegenseitig vorstellen und <i>peer feedback</i> zu oben genannten Kriterien geben</li> <li>- die Mengenbezeichnungen (<i>some/any, much, many, a little, a few</i>) wiederholen und in verschiedenen Übungen anwenden</li> </ul>	<p>Causeway Coast and Glens).  Über den Suchbegriff Regionen Englands/ Wales/ Schottlands/ Nord Irlands wird man recht schnell fündig und kann gut eine Auswahl treffen.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsblatt mit den im Film gezeigten und weiteren Regionen bzw. Orten</li> <li>- Karte UK als AB für SuS</li> <li>- große Wandkarte UK (ggf. Karte, welche die ländlichen Gebiete und die Ballungsräume zeigt)</li> <li>- Länder, Städte, Regionen auf Wortkarten</li> <li>- Bilder von Städten / Regionen</li> <li>- DVD <i>Take a look at the UK</i> (eine kurze Vorschau findet man auf <i>You tube</i>)</li> <li>- DVD <i>A week in England</i></li> <li>- Arbeitsblätter zum Film (geschlossene, halboffene und offene Aufgaben)</li> <li>- <i>grammar sheet</i> zum</li> </ul>
---	---	--	---

<p>und diese aufgabengerecht</p>	<p>- in einem <i>gallery walk</i> die Ergebnisse der anderen Paare / Gruppen sichten und zu jeder Broschüre Fragen mit Mengenbezeichnungen stellen (z.B. <i>How many people live there? Are there any sights for children? How much does it cost to see....? Isn't it a little expensive to visit.....?</i>)</p> <p>- Vergleiche zum eigenen Wohnort / zur eigenen Region herstellen: <i>Is life in this city / region very different to yours?</i> Sich mit der <i>think-pair-share</i> - Methode darüber austauschen (z.B. <i>transport, things to do, ...</i>)</p> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <p>- eine deutschsprachige Broschüre über die eigene Stadt/Region sprachmitteln in einen <i>flyer for kids</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand eines englischsprachigen Flyers die Textsortenmerkmale erarbeiten (auffällige Gestaltung, Bilder/Grafiken, kurze Texte, direkte Ansprache des Lesers)</li> <li>• Inhalte auswählen und Notizen anfertigen</li> <li>• fehlenden Wortschatz selbstständig mit einem zweisprachigen Wörterbuch erschließen</li> <li>• als Hausaufgabe <i>flyer for kids</i> gestalten</li> </ul> <p>- die <i>flyer</i> und Kommentare im Klassenzimmer ausstellen und sich in den 3er Gruppen auf den besten einigen (z.B. <i>I suggest ... because ...; I'd prefer ... because...; this is a really nice one but I still think that .... is the best</i>)</p> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die SuS üben sich in der Verwendung eines zweisprachigen (auch digitalen) Wörterbuches, um selbstständig Wortschatz und Aussprache nachzuschlagen.</p> <p>Sie lernen unterschiedliche Städte und Regionen im Vereinigten Königreich über medial vermittelte, authentische Texte kennen und haben dadurch Gelegenheit, sich bezüglich ihres eigenen Sprachgebrauchs am Muttersprachler zu orientieren.</p>	<p><i>simple present</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Broschüre der eigenen Stadt/Region</li> <li>- URLs zu den Orten/Regionen</li> <li>- unterschiedliche Flyer</li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>mind map</i></li> <li>- <i>reading circle</i></li> <li>- <i>peer feedback</i></li> <li>- <i>gallery walk</i></li> <li>- <i>think-pair-share</i></li> </ul> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- starke SuS können als Grammatikexperten die zu wiederholenden Phänomene der Klasse erläutern</li> <li>- starke SuS können die Ergebnisse von geschlossenen Grammatikübungen mit den Mitschülern besprechen</li> <li>- schwächeren SuS Satzgerüste bei den <i>adverbial clauses</i> bereit stellen</li> <li>- schwächeren SuS 2-3 Fragen mit Mengenbezeichnungen vorgeben und dann weitere</li> </ul>
----------------------------------	--	---

		<p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt</b> Die SuS lernen über Filme und Texte unterschiedliche Regionen und Lebensweisen des UK kennen und vergleichen diese mit ihrer eigenen Lebenswelt. Dabei soll auch die Neugier auf die Kultur des Landes geweckt werden.</p> <p><b>Medienbildung</b> Die SuS lernen den Aufbau und die Gestaltung von Broschüren kennen und wenden ihr Wissen darüber in der Erstellung einer eigenen Broschüre an. Über die weitgehend eigenständige Internetrecherche üben sie sich darin, geeignete und relevante Informationen aus längeren Texten herauszufiltern.</p>	formulieren lassen
--	--	---	--------------------

## UE 2 – Schulleben: Boarding Schools

**Lernaufgabe: Writing a story about life at boarding school  
(ca. 5 Wochen bzw. 20 UStd.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>  <b>(1)</b> sich auf Basis vorgegebener Informationen zu englischen Internaten, ihrer Organisation (z.B. <i>houses, prefects</i>) und ihrem gesellschaftlichen Image äußern und austauschen  <b>(2)</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu deutschen Schulen beschreiben, Ursachen anhand der historischen Entwicklung verstehen und sich darüber austauschen</p> <p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b>  <b>(1)</b> die Hauptaussagen eines Filmausschnittes über ein englisches Internat entnehmen  <b>(5)</b> verschiedene Hörstile nutzen (hier: <i>selective listening</i>)</p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b>  <b>(1)</b> einer Beschreibung (<i>job description</i>) die Hauptaussagen entnehmen  <b>(2)</b> einer Beschreibung explizite Detailinformationen entnehmen  <b>(4)</b> die Beziehungen zwischen <i>prefects</i> und anderen Schülern erschließen</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b>  <b>(1)</b> einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Schulleben verstehen und weitgehend korrekt anwenden  <b>(2)</b> themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere          - Satzadverbien (<i>unfortunately, luckily</i>)  <b>(3)</b> ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um          - additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen          - einen Filmausschnitt zusammenzufassen (z.B. <i>the video clip is about ..., first we see..., then ..., in the end ...</i>)          - diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu erklären (z.B. <i>in the foreground/background, the biggest part of the picture is ...</i>)</p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik (WH)</b>  <b>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig und vergangen darstellen</b>          - <i>present progressive</i>          - <i>simple past</i></p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder englischer Internate versprachlichen und mit der eigenen Schule vergleichen (z.B. <i>it is bigger / more expensive, it looks older / more exclusive, it is probably just as difficult as, pupils are more competitive etc.</i>)</li> <li>- Filmausschnitt über englisches Internat verstehen, dabei gesellschaftlichen Hintergrund verstehen (Rolle und Image von englischen Internaten) und den Zusammenhang zwischen Gehörtem und Gesehenem (hier: <i>setting</i>) verstehen</li> <li>- angeleitet mithilfe von <i>selective listening</i> Einzelinformationen entnehmen (z.B. <i>Where in England is the school? What had changed since the reporter went to school there?</i>)</li> <li>- den Text ‚<i>prefect job description</i>‘ lesen und unbekannte Wörter erschließen (z.B. durch Kontext - <i>Year 7, als cognate - punctuality</i>, mithilfe von Wortbildungsregeln - <i>to ensure</i>)</li> <li>- dem Text ‚<i>prefect job description</i>‘ Detailinformationen über deren Aufgaben und Funktion entnehmen, sich darüber in PA austauschen</li> <li>- Ursachen für Verbreitung englischer Internate verstehen (z.B. <i>map of British Empire - lots of families lived and worked abroad in the 19th and 20th century - wanted to have a good education for their children at home</i>)</li> <li>- sich über Unterschiede zum deutschen Schulleben austauschen (z.B. <i>do you know any children who go to boarding school here? why?</i>)</li> <li>- mit zweisprachigen Wörterbüchern umgehen lernen (z.B. Wörter mit mehreren Bedeutungen wie Schulleiter im englischen Kontext, (Schlaf-)Zimmer im Internat etc.)</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u>          Lernaufgabe kann lehrwerksunabhängig eingesetzt werden oder passend zum Lehrwerk an eine englische Region angepasst werden (z.B. <i>Scotland, Ireland</i>)</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Webseite <a href="http://www.ukboardingschools.com">www.ukboardingschools.com</a>, (Zugriff: 23.04.17) Bilder von historischen Gebäuden, gepflegten Gärten, musizierenden Schülern in Uniform etc.</li> <li>- Film, z.B. Beginn von ‚Boarding schools – what are they like?‘ (Suchbegriff)</li> <li>- Suchbegriff: <i>Prefect job description</i></li> <li>- Tipp: Lernvideo</li> </ul>

<p><b>(8)</b> Wortschließungstechniken anwenden</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b></p> <p><b>(2)</b> Bericht über Alltagsleben in einem englischen Internat verfassen</p> <p><b>(4)</b> Geschichte über einen Aspekt des Schullebens im Internat verfassen</p> <p><b>(5)</b> Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen und Textteilen mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken</p> <p><b>(6)</b> Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden</p> <p><b>(7)</b> zweisprachige Wörterbücher zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p><b>(1)</b> Notizen für die Vorbereitung eigener Texte verfassen (hier: <i>flow-chart</i>)</p> <p><b>(2)</b> die Handlung von Filmen wiedergeben (hier: Erfahrungsbericht über Internat)</p> <p><b>(4)</b> diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, erklären und ggf. kommentieren (hier: Bilder von Internatsgebäuden und Schülern in Internaten)</p> <p><b>(5)</b> Filmausschnitte angeleitet vor ihrem gesellschaftlichen Hintergrund erschließen (hier: Schülerschaft in engl. Internaten)</p> <p><b>(6)</b> gehörte und gesehene Informationen im Zusammenhang verstehen (hier: <i>setting</i>)</p> <p><b>(8)</b> gängige Textsorten und deren Merkmale bei der eigenen Textproduktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>present perfect</i></li> <li><b>(5)</b> formulieren, wie häufig etwas getan wird</li> <li>- <i>adverbs of frequency</i></li> <li><b>(6)</b> Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen</li> <li>- <i>comparison of adjectives</i></li> </ul> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p><b>(4)</b> Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>present perfect - simple past (Kontrastierung)</b></li> <li>- <b>past progressive</b></li> </ul> <p><b>(5)</b> formulieren, wie etwas getan wird</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>adverbs of manner and degree</b></li> </ul> <p><b>(9)</b> Hilfsmittel zum Nachschlagen grammatischer Phänomene verwenden</p> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b></p> <p><b>(4)</b> digitale Medien zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- englische Internatsgeschichten für Kinder und Erwachsene kurz vorstellen (Harry Potter, Enid Blyton, etc.) oder optional kurzen Auszug gemeinsam lesen</li> <li>- gemeinsam Kriterien für gute Geschichte erarbeiten, z.B. <i>real-life characters, interesting plot and logical ending, etc.</i></li> <li>- ersten Teil einer fiktiven Internatsgeschichte mithilfe eines Impulses schreiben, dabei <i>past tense</i> verwenden: z.B. <i>The first thing that happened when I arrived in ..., was .....</i>, und ggf. Grammatikseiten im Lehrwerk für die Bildung selbständig als Hilfsmittel verwenden</li> <li>- Gebrauch des <i>present perfect</i> wiederholen und Kontrastierung zum <i>simple past</i> lernen, in gelenkten Übungen die jeweilige Zeit korrekt verwenden</li> <li>- zweiten Teil der Geschichte schreiben, dabei folgende Sätze im <i>present perfect</i> verwenden (z.B. <i>I have been here since/for..., I have made x new friends, it has(not) been easy to make friends..., I have (often/never) thought of home ...</i>)</li> <li>- dritten Teil der Geschichte schreiben, dabei <i>present progressive</i> verwenden (z.B. <i>I am sitting in the library, all around me pupils are ..., some are ... others are ..., the teacher at the front desk is ....., the atmosphere is ..., I am (happy etc.) to be here</i>)</li> <li>- Wortstellung der <i>adverbs of frequency</i> wiederholen</li> <li>- Bildung und Wortstellung der <i>adverbs of manner and degree</i> erlernen und im Kontext einer Internatsgeschichte üben (z.B. <i>we always/often/seldom/never work/play/sleep etc., we secretly write/talk, we proudly present/perform etc., we get up too/very/relatively early, we work relatively/extremely hard etc.</i>)</li> <li>- Bildung und Funktion des <i>past progressive</i> erlernen und im Kontext einer 'scary moments' Geschichte einüben (z.B. <i>we were all lying in bed when suddenly ..., I was walking along the dark corridor by myself when ..., I was the last pupil in the library that evening, I was finishing my homework when</i>)</li> <li>- angeleitet üben, Sinnzusammenhänge zwischen Sätzen und Satzteilen herzustellen</li> <li>- Satzadverbien (Bedeutung, Stellung im Satz, Funktion) einführen und in gelenkten Übungen anwenden (z.B. <i>we climbed out of the window, (xxx) I fell and hurt myself</i>)</li> <li>- in einer <i>mind map</i> Ideen für eine eigene Internatsgeschichte</li> </ul>	<p><i>present perfect</i>  <a href="http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/englisch/unterrichtsmaterialien-nach-kompetenzen/grammatik/troublespots">http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/englisch/unterrichtsmaterialien-nach-kompetenzen/grammatik/troublespots</a>          (Zugriff: 23.04.17)</p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>flow-chart</i></li> </ul> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <p>nach Niveau durch ‚silent reading‘</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stärkere SuS lesen Original-auszüge aus britischen Internatsgeschichten</li> <li>- schwächere SuS lesen easy readers</li> </ul> <p>nach Grad der Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwache SuS üben und wiederholen Zeiten mithilfe stark gelenkter Übungen</li> <li>- schwache SuS erhalten Lückentext für ihre Internatsgeschichte, die sie korrekt abschreiben und mit eigenen Ideen füllen</li> </ul>
---	---	---	---

<p>anwenden (hier: Geschichte)  <b>(10)</b> vorgegebenen Internetseiten/ Bildern Informationen zu englischen Internaten entnehmen, diese aufgabengerecht nutzen</p>		<p>zusammenstellen (z.B. <i>a good friend, playing a trick on the teacher, a secret party at night etc.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich die <i>mind map</i> in PA gegenseitig vorstellen</li> <li>- eine <i>flowchart</i> erstellen, um den Handlungsverlauf der eigenen Geschichte zu skizzieren</li> <li>- Geschichte verfassen und nach zwei Kriterien überarbeiten (z.B. Verwendung von Satzadverbien und Konnektoren)</li> <li>- sich in Kleingruppen Geschichten laut vorlesen, dafür Aussprache unbekannter Wörter nachschlagen</li> <li>- mindestens 3 Geschichten von anderen Mitschülern lesen und dazu Feedback geben (z.B. <i>interesting plot? real-life characters? logical ending?</i>)</li> <li>- optional: Geschichten in einem <i>booklet</i> veröffentlichen</li> </ul> <div style="background-color: #f4a460; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b>                  SuS lernen, englische Wörter mit mehreren Bedeutungen im Deutschen kontextabhängig korrekt zu übersetzen.                  Überdies erkennen sie, dass die Verwendung der Zeiten <i>simple past</i> und <i>present perfect</i> im Englischen strenger als im Deutschen und häufig über Signalwörter geregelt ist.</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b>                  SuS erweitern ihr Repertoire an Strategien im Bereich Schreiben. Sie lernen eigene Texte gezielt unter bestimmten Gesichtspunkten zu überarbeiten.</p> </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>                  Durch die Auseinandersetzung mit britischen <i>prefects</i>, also Schülern, die eine besondere Verantwortung in der Schule übernehmen, lernen die SuS, wie sich in Großbritannien Demokratieerziehung im schulischen Kontext gestaltet.</p> </div>	
---	--	---	--

## UE 3 – Identitätsfindung / Role Models: Inspiring People

**Lernaufgabe: Who inspires me? Presenting the person to your classmates**  
(ca. 2 Wochen bzw. 8 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(1) Texten die Hauptaussagen entnehmen</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) Gespräche beginnen, fortführen und beenden (fragen und nachfragen, ablehnen, zustimmen, bekräftigen)</p> <p>(2) Informationen austauschen, wiedergeben und kommentieren</p> <p>(6) Verständnisprobleme formulieren (nachfragen, rückversichern) und auch bei Wortschatzlücken das Gespräch aufrechterhalten</p> <p><b>3.2.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(1) Personen beschreiben</p> <p>(3) Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen</p> <p>(4) ein selbstständig erarbeitetes Thema zusammenhängend und medial unterstützt präsentieren (z.B. mithilfe von Bildern)</p> <p>(5) bei Ausdrucksproblemen einfache Kompensations- und Korrekturstrategien</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema <i>inspiring people</i> verstehen und weitgehend sicher anwenden</p> <p>(2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adjektive nach Verben des Fühlens und Empfindens (z.B. <i>to feel good, to seem nice</i>)</li> </ul> <p>(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- seine Meinung zu äußern und kurz zu begründen (z.B. <i>in my opinion</i>)</li> <li>- Personen und ihr Verhalten zu charakterisieren</li> <li>- Texte zusammenzufassen</li> </ul> <p>(5) bei Wortschatzlücken und zur Erläuterung einfacher kulturspezifischer Begriffe Strategien der Umschreibung anwenden (z.B. Relativsatz)</p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p>(3) Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>defining relative clauses (who,</b></li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Präsentation der Lehrkraft folgen, in welcher eine Person beschrieben und vorgestellt wird, die sie inspiriert / begeistert hat (Beschreibung anhand von <i>defining relative clauses</i>, z.B. <i>The person who has inspired me most is my.....; he / she is a person who....</i>)</li> <li>- Bedeutung des Wortes <i>inspire</i> erklären und weitere Wörter / <i>phrases</i> zu diesem Thema erlernen (z.B. <i>to admire, to look up to, to have great respect for...</i>)</li> <li>- <i>think-pair-share</i> durchführen und dabei <i>defining relative clauses</i> verwenden: <i>Who can inspire others?</i> (z.B. <i>a person who has overcome difficulties, has fought against an illness, is really good at something</i>)</li> <li>- Ergebnisse zusammenführen und der an der Tafel festhalten</li> <li>- <i>defining relative clauses</i> mit <i>which</i> erlernen und üben (z.B: <i>Another thing which I admire in a person is.....; this is the thing which I respect most</i>)</li> <li>- in 4-er Gruppen arbeitsteilig jeweils die Geschichte eines <i>inspiring kid</i> lesen (siehe Internetsuchbegriffe), die drei Hauptaussagen unterstreichen, dabei digitale Hilfsmittel für Erschließung unbekannter Wörter und Aussprache nutzen</li> <li>- Relativsätze mit den Relativpronomen <i>who, whom, which, that</i> und <i>whose</i> erlernen und üben</li> <li>- für die anderen Gruppenmitglieder die Geschichte mündlich zusammenfassen</li> <li>- seine Meinung zu allen Kindern äußern und sich auf das inspirierendste Kind in der Gruppe einigen, dabei <i>defining relative clauses</i> verwenden (z.B. <i>The teenager who I / we</i></li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrervortrag,</li> <li>- Geschichten über inspirierende Kinder</li> <li>- Suchbegriffe <i>inspire my kids</i></li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>think-pair-share</i></li> <li>- <i>double circle</i></li> </ul> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwächeren SuS Schlüsselbegriffe / Kollokationen vorgeben für „<i>Who can inspire others?</i>“?</li> <li>- schwächeren SuS 5 Aussagen zum Text vorlegen, aus denen sie die 3 Hauptaussagen ermitteln</li> </ul>



<p>anwenden</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b>  <b>(2)</b> Beschreibungen verfassen  <b>(5)</b> Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen und Textteilen mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken  <b>(6)</b> Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden (z.B. <i>mind map, cluster, keywords</i>)</p> <p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b>  <b>(1)</b> Informationen sinngemäß mündlich ins Englische übertragen  <b>(4)</b> bei Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien weitgehend selbstständig anwenden</p>	<p><b><i>which, whose, whom</i> [rezeptiv]</b></p> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b>  <b>(4)</b> digitale Medien zur Erschließung der Bedeutung und der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>admire most / least is...</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Gruppenergebnis in der Klasse vorstellen und kurz begründen</li> <li>- die Wirkung von inspirierenden Personen benennen und dabei Adjektive nach Verben des Fühlens und Empfindens kennenlernen und verwenden (z.B. <i>to feel good, to seem strong, to look good</i> wie z.B. <i>she can make a person feel...</i>)</li> <li>- Notizen anfertigen zu einer inspirierenden Person (z.B. Mitschüler / Mitschülerin, Verwandte, Freunde) und deren Wirkung (Äußeres, Charakter, Besonderheit) und überlegen, wie man dieser Person nacheifern kann</li> <li>- die Verwendung von <i>relative clauses</i> angeleitet als Kompensationsstrategie einüben</li> <li>- Im <i>double circle</i> die Beschreibungen mehrmals austauschen auch unter Verwendung von <i>defining relative clauses</i> wie z.B. <i>The person who inspires me has got.../is...</i>) und erraten.</li> <li>- in wenigen Sätzen begründen, welcher Vortrag / welche Person am meisten beeindruckt hat und wem nachzueifern am schwierigsten / leichtesten ist</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine ältere verwandte Person darüber befragen, welche Person ihn/sie in seinem Leben inspiriert hat und warum, sowie Details über diese Person erfragen; das Ergebnis der Klasse vorstellen  <i>(Interview an older relative (parent, grandparent, aunt) about a person who has inspired her/him. Take notes while you ask questions in German. Ask her/him for the reason why this person has inspired her/him. Perhaps they can give you more information about the person. Then tell the class about the person in English.)</i></li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b>  Die SuS lernen eine wichtige Kompensationsstrategie (Relativsätze) kennen für den Fall, dass Sie ein Wort im Englischen umschreiben müssen.</p>	<p>- stärkere SuS beschreiben eine gleichaltrige und eine erwachsene Person</p>
--	--	--	---

		<p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)</b> Die SuS lernen unterschiedliche (Hinter-)gründe kennen weshalb bestimmte Menschen andere inspirieren und begeistern.</p>	
--	--	--	--

## UE 4 – Formen des Zusammenlebens: *Family Ties*

**Lernaufgabe: "How strict are your parents?" - Producing a video interview with a teenager**  
(ca. 4 Wochen bzw. 16 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> (1) sich auf Basis vorgegebener Informationen zu den Themen Familie, Familienbeziehungen und -konflikte in verschiedenen Zielkulturen äußern und austauschen (3) kulturspezifische Verhaltensweisen und Kommunikationskonventionen in einer Gesprächssituation beachten</p> <p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b> (2) explizite und ggf. implizite Detailinformationen aus einem Filmausschnitt angeleitet entnehmen (3) die Haltungen von und Beziehungen zwischen den Sprechenden erschließen</p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b> (1) einem Kummerkasten-Beitrag die Hauptaussagen entnehmen (2) einem Kummerkasten-Beitrag explizite und, weitgehend selbstständig, implizite Detailinformationen entnehmen (3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, exemplifizieren-</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b> (1) einen umfangreichen Wortschatz zu den Themen Familie, Familienbeziehungen, Familienkonflikte verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modalverben (<i>can, to have to (WH), could, might, should, be able to, be allowed to, would</i> – auch Verneinung)</li> <li>- frequente Verbkonstruktionen (<i>to want/would like sb to do sth</i> [rezeptiv])</li> </ul> <p>(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Gespräch zu beginnen, fortzuführen und zu beenden (z.B. <i>nice to meet you, may I ask you a few questions?, by the way, it was nice talking to you, see you around</i>)</li> <li>- zu fragen, zu erklären (z.B. <i>did I get that right? have you ever...? well, I mean..., in my family, we...</i>)</li> </ul> <p>(4) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen</p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in PA anhand einer <i>information gap activity</i> (z.B. <i>family tree of the British royal family</i>) den Wortschatz zum Thema Familie reaktivieren</li> <li>- sich in PA über die eigene Familie austauschen</li> <li>- einem Ausschnitt aus einer amerikanischen Fernsehserie über Familien Informationen entnehmen (z.B. über <i>true-false statements</i>)</li> <li>- auf Grundlage bisheriger Informationen in PA eine allgemeine Definition für das Konzept "<i>family</i>" formulieren und im Plenum besprechen</li> <li>- verschiedene Familienmodelle - auch unabhängig von der Videosequenz - beschreiben und dabei den Wortschatz strukturiert festhalten (z.B. <i>family size, family members - male / female, types of families</i> [z.B. <i>traditional family, single-parent family, patchwork family, foster family, intercultural family, same-sex-parents</i>])</li> <li>- in PA einige (aus eigener Erfahrung) positive und negative Aspekte des Familienlebens festhalten (z.B. bezüglich der Eltern, Geschwister, Großeltern, als Einzelkind)</li> <li>- auf Basis verschiedener Bilder (ggf. auch Familien aus verschiedenen Kulturen) spekulieren, worüber sich Eltern mit ihren Teenager Kindern streiten</li> <li>- weitere mögliche Konfliktpunkte zwischen Eltern und Teenagern im Plenum an der Tafel sammeln (z.B. <i>curfews, pocket money, friends</i>)</li> <li>- die Wendung "<i>to want sb to do sth</i>", sowie typische Wendungen zum Thema "<i>getting into / solving a conflict</i>" erlernen (z.B. <i>my parents (don't) want me to, to argue with</i>)</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Ein sensibler Umgang mit dem Thema ist notwendig, da nicht alle SuS in einer traditionellen Familie leben und evtl. manche Schüler nicht gerne über die Situation zu Hause berichten. Dies sollte in jedem Fall respektiert werden. Auf eine wertfreie Darstellung der unterschiedlichen Familientypen ist zu achten.</p> <p>Die drei Briefe/E-Mails an die <i>agony aunt</i> sollten eine ausreichende Länge und Komplexität aufweisen, Sätze im <i>past perfect</i> beinhalten und, (wenn möglich) die Probleme von Teenagern von unterschiedlichem kulturellem</p>

<p>de) angeleitet erschließen  <b>(4)</b> die Haltungen von und Beziehungen zwischen Personen (hier: Eltern und Teenager-Kinder) erschließen</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b>  <b>(1)</b> ein Interview mit Klassenkameraden oder Freunden beginnen, fortführen und beenden  <b>(2)</b> Informationen austauschen, wiedergeben und kommentieren  <b>(6)</b> Verständnisprobleme formulieren (nachfragen, rückversichern)</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b>  <b>(1)</b> einen Antwortbrief auf einen Kummerkastenbeitrag verfassen  <b>(3)</b> Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen</p> <p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b>  <b>(1)</b> adressatengerecht relevante Informationen sinngemäß mündlich in die jeweils andere Sprache übertragen  <b>(4)</b> Verständnis- bei und Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien anwenden</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b>  <b>(8)</b> (Text-)Merkmale eines Antwortschreibens auf einen Kummerkastenbeitrag sowie eines Interviews identifizieren und diese bei der Produktion eigener Texte anwenden</p>	<p>selbstständig anwenden (z.B. <i>word field, collocations</i>)  <b>(6)</b> frequente Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven Wortschatzes selbstständig anwenden (z.B. <i>dis-, mis-</i>)</p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik (WH)</b>  <b>(3) Sätze formulieren</b>  - <i>questions</i></p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b>  <b>(3)</b> Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken  - <b>question tags [rezeptiv]</b></p> <p><b>(4)</b> Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als vergangen und in ihrer zeitlichen Abfolge darstellen  - <b>past perfect</b>  - <b>past perfect progressive</b></p> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b>  <b>(3)</b> Intonationsmuster verschiedener Sprechakte sicher anwenden (hier: Imitation von Vorschlag machen, Interesse bekunden)</p>	<p><i>someone, to overreact, to feel hurt, to worry about someone, to (mis-) trust someone, to (dis-)agree about sth., to accept sth., to compromise, to (dis-)respect someone</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in GA (4-5 SuS) eine stumme Schreibdiskussion zu einer der zuvor gesammelten Konfliktpunkte abhalten: <i>an argument between a teenager and a parent</i> und dabei den erlernten Wortschatz anwenden und am Ende zu einem Kompromiss kommen</li> <li>- über die Themen der Diskussionen im Plenum berichten</li> <li>- eine E-Mail über ein Problem mit den Eltern / Erziehungsberechtigten an eine <i>agony aunt</i> gemeinsam lesen, dabei das <i>past perfect</i> und das <i>past perfect progressive</i> kennenlernen (z.B. <i>After I'd had another argument with my parents last night, I decided to write this email. I'd been arguing with my parents for days and finally decided to write...</i>) und in verschiedenen Übungen selbst anwenden</li> <li>- sich in 3er-Gruppen finden und drei weiteren, thematisch ähnlichen Briefen anhand von Leitfragen Informationen zu den Problemen von Teenagern (nach Möglichkeit aus unterschiedlichen Kulturen) entnehmen und Sinnzusammenhänge erschließen (zunächst EA: ein/-e Schüler/-in pro Brief)</li> <li>- sich in der Gruppe gegenseitig über die angesprochenen Probleme informieren, über die Hintergründe spekulieren und diese in der Gruppe und ggf. anschließend im Plenum diskutieren</li> <li>- ein Antwortschreiben einem der gelesenen Briefe zuordnen</li> <li>- im Plenum die Form und den Stil des Antwortschreibens analysieren</li> <li>- für die Formulierung von Ratschlägen Modalverben wiederholen und weitere erlernen</li> <li>- in PA Ideen für die Beantwortung eines weiteren Briefes sammeln</li> <li>- den Antwortbrief selber schreiben</li> <li>- ein <i>video tutorial</i> ansehen und die Vorgehensweise bei der Erstellung eines Videointerviews kennenlernen</li> <li>- Fragewörter und Satzbau in Fragen verschiedener Art (mit/ohne Fragewort) anhand eines Spieles (z.B. Mini-Jeopardy D-E) und ggf. weiteren Übungen wiederholen</li> <li>- die Besonderheit von Fragen mit <i>question tags</i></li> </ul>	<p>Hintergrund mit ihren Eltern thematisieren.</p> <p>Im Interview sollten auch Handlungsstrategien im Konfliktfall abgefragt werden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausschnitt Fernsehserie z.B. <i>Modern Family</i> Staffel1/Folge 1 (0:00 - 4:19)</li> <li>- Online Wortschatzübungen über Suchstichworte: <i>English vocabulary the family</i></li> <li>- Bilder Suchstichworte: <i>teenage kid arguing with parents</i></li> <li>- drei Briefe an eine <i>agony aunt</i> sowie eine Musterantwort Suchstichworte: <i>agony aunt problem parents</i> (die Antwort muss ggf. selbst erstellt werden)</li> <li>- <i>Video tutorial</i> aus dem Internet: Suchstichworte: <i>how to produce a video interview</i></li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>information-gap activity</i></li> </ul>
--	---	--	---

		<p>kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Höflichkeitskonventionen in formellen Gesprächssituationen – besonders bei schwierigen Themen – sprechen, auch im Umgang mit Menschen anderer Kulturen</li> <li>- Redemittel (auch Höflichkeitsfloskeln) zur Durchführung eines Interviews erlernen, sowohl für die Befragung als auch für die Beantwortung von Fragen (z.B. <i>nice to meet you, may I ask you some questions?, are you allowed to..?, what do you usually do/how do you react if ...?, unfortunately, luckily, did I get that right?, it was nice talking to you, etc.</i>)</li> <li>- gemeinsam einen Kriterienkatalog für die Bewertung der Interviews festlegen (z.B. Hinleitung zum Interview, Qualität der Fragen und Antworten, Beendigung des Gesprächs, Anwendung des erlernten Vokabulars, Höflichkeit, Verständlichkeit, etc.)</li> <li>- in Gruppen (4 SuS) aus den gelesenen Briefen, sowie den eigenen Erfahrungen ca. 10-12 Fragen für ein Interview zum Thema "<i>How strict are your parents?</i>" ableiten und den inhaltlichen Ablauf planen (Rollenspiel)</li> <li>- das Interview durchführen und als Video aufnehmen (max. 5 min)</li> <li>- die produzierten Videos im Klassenverband präsentieren und auf Grundlage des Kriterienkatalogs Feedback erhalten / geben</li> <li>- die Ergebnisse inhaltlich vergleichen und im Plenum besprechen (dabei ggf. auch auf kulturelle Unterschiede achten)</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe (stark gelenkt)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei einem Gespräch zwischen deinen Eltern und deinen zukünftigen Gasteltern sprachmitteln (Aufgabe: Du bist über ein Austauschprogramm zu Besuch bei einer amerikanischen Familie. Beim Antrittsbesuch mit deinen Eltern bei der Gastfamilie möchten sich die Erwachsenen über Regeln (<i>dos and don'ts</i>) austauschen und du sollst sprachmitteln. Du meinst herauszuhören, dass die Gasteltern deutlich strenger sind als deine eigenen Eltern. Du hast aber auch gelernt, in jeder Situation höflich und positiv zu reagieren. (z.B. Gasteltern: <i>We always go to church on Sundays</i>; Du: Ich glaube, ich sollte mit der Familie Sonntags in die Kirche gehen; Deine Eltern: Wir</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stilles Schreibgespräch</li> <li>- Interview</li> <li>- <i>peer assessment</i></li> </ul> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anstelle der Beantwortung des dritten Briefes können stärkere SuS auch eigene Kummer-briefe und in PA dann die Antwort-schreiben verfassen</li> <li>- schwächere SuS dürfen für das Rollenspiel Textkarten verwenden</li> </ul>
--	--	---	--

		<p>sagen unserem Kind nicht, wann es abends ins Bett gehen soll. Tochter: <i>My mum wonders how long I can stay up.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabe im Plenum besprechen (mit vorgegebenen Antwortoptionen)</li> <li>- Satzintonation mithilfe schriftlich fixierter Sätze imitativ üben</li> <li>- ganze Simulation auswendig lernen und vorspielen</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b>          Die SuS setzen erlerntes Sprachmaterial bewusst ein und gestalten schriftliche und mündliche Kommunikationssituationen höflich und weitgehend sicher.</p> <p>Sie lernen, dass Frageanhängsel wie "...oder?", "...stimmts?", etc. im Englischen nicht mit "...or?" oder "...right?" , sondern über <i>question tags (isn't it?, didn't they?)</i> ausgedrückt werden.</p> <p>Die SuS erkennen außerdem, dass es in bestimmten Kommunikationssituationen nicht angemessen ist, Inhalte wörtlich zu übertragen.</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b>          Die SuS lernen anhand von gemeinsam festgelegten Kriterien eigene Texte in der Fremdsprache zu gestalten und zu bewerten.</p> <p>Durch die Simulation eines Interviews haben SuS Gelegenheit, Fragen, Antworten und Höflichkeitsfloskeln weitgehend korrekt einzuüben und anzuwenden.</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)</b>          Die SuS erkennen eine Vielfalt an unterschiedlichen Familientypen. Dabei wird ein offener und wertfreier Umgang mit den Unterschieden angestrebt.</p> <p>Sie lernen auch (altersgerecht), dass man mit schwierigen</p>	
--	--	--	--

		<p>Themen sensibel umgehen muss und ggf. dass es auch kulturell bedingte Unterschiede beim Umgang mit Problemen gibt.</p> <p><b>Medienbildung (MB)</b> Die SuS produzieren ein eigenes Videointerview und lernen, worauf sie dabei achten müssen.</p> <p><b>Prävention und Gesundheit (PG)</b> Die SuS erkennen, dass Jugendliche in ihrem Alter oft ähnliche Konflikte mit den Eltern haben. Sie denken über mögliche Handlungsstrategien nach und üben sich in wertschätzender Kommunikation mit unterschiedlichen Gesprächspartnern.</p>	
--	--	---	--

## UE 5 – Soziale Netzwerke / Cyberbullying

**Lernaufgabe: „Let´s fight it together“ - Writing a film recommendation**  
(ca. 3 Wochen bzw. 12 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Schreiben**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) einem Kurzfilm die Hauptaussagen und die Intention entnehmen</p> <p>(3) die Haltungen von und Beziehungen zwischen den Sprechenden erschließen</p> <p>(4) Intonation, Gestik und Mimik sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen</p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(1) einem Tagebucheintrag die Hauptaussagen und die Intention entnehmen</p> <p>(3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen angeleitet erschließen</p> <p>(6) Lesestile weitgehend selbstständig und zielgerichtet nutzen</p> <p>(7) Texterschließungstechniken weitgehend selbstständig anwenden</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) eine informelle Diskussion mit dem Nachbarn sowie einen Dialog zwischen zwei Figuren beginnen, fortführen und beenden</p> <p>(2) Informationen austauschen,</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p>(1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Soziale Netzwerke/<i>Cyberbullying</i> verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adjektive und Verben des Fühlens und Empfindens (z.B. <i>to seem nice</i>)</li> <li>- <i>Entsprechungen für das deutsche „man“</i></li> </ul> <p>(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- additive, temporal, kausale, kontrastive, konditionale und exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>on the one hand ... on the other hand, if</i>)</li> <li>- zuzustimmen, Interesse zu bekunden, Komplimente zu machen (z.B. <i>you´re probably right, you look great</i>)</li> <li>- zu fragen, zu erklären (z.B. <i>Have you (ever) ... before?</i>)</li> <li>- Vorschläge zu machen (z.B. <i>I´d rather</i>)</li> <li>- seine Meinung zu äußern und kurz zu begründen (z.B. <i>in my opinion</i>)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder von verschiedenen bekannten Bloggern (z.B. Lamiya Slimani, Toni Mahfud, Anna-Lea Popp oder Lisa &amp; Lena verschiedener Netzwerke wie instagram, youtube, snapchat, musically etc.) beschreiben</li> <li>- Interview mit einem Blogger ansehen und die Motivation, einen Blog zu führen herausarbeiten, dabei die Wirkweise des Mediums erkennen</li> <li>- die eigene Motivation erläutern, sich Blogs/Vlogs anzusehen</li> <li>- Vorwissen zum Thema „Soziale Netzwerke“ in <i>mind map</i> strukturieren (z.B. <i>public social networks, microblogging, media sharing websites</i> etc.)</li> <li>- Redemittel zum Thema „Soziale Netzwerke“ erlernen, festigen und erweitern</li> <li>- Fragebogen zur Mediennutzung entwerfen, Klassenkameraden während eines <i>milling around</i> interviewen und eigene Mediennutzung reflektieren</li> <li>- in der Klasse arbeitsteilig Pro- und Kontraargumente zum Thema „Soziale Netzwerke“ sammeln, sich dazu Notizen machen und sich die Argumente <i>im double circle</i> gegenseitig präsentieren</li> <li>- Argumente beider Positionen strukturiert festhalten und ein <i>ranking</i> nach Wichtigkeit erstellen</li> <li>- individuell, ggf. mithilfe bereitgestellter Redemittel, eine kurze Zusammenfassung sowie die eigene Meinung formulieren (z.B. <i>There are many strong arguments for either position, ,on the one hand ... , on the other hand,..., in my opinion, ... because ....</i>)</li> <li>- Tipps zur Mediennutzung (<i>don´t turn into a screenager /</i></li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Die Lernaufgabe orientiert sich zum Teil an den Lernmaterialien "Cyberbullying" (Klasse 7-9), hrsg. vom LS Stuttgart . Diese sind kostenfrei vom Landesbildungsserver herunterzuladen: <a href="http://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/individuelles-lernen-und-individuelle-foerderung/allgemein-bildende-schulen/kompetenzra-ster-2016/englisch/e_nl_5_4_6_lm_7_9.pdf">http://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/individuelles-lernen-und-individuelle-foerderung/allgemein-bildende-schulen/kompetenzra-ster-2016/englisch/e_nl_5_4_6_lm_7_9.pdf</a></p> <p>Zugriff am 23.04.17</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenkarten, Statistiken, etc.</li> </ul>



<p>wiedergeben und kommentieren  <b>(3)</b> sich auf einen gemeinsamen Lösungsweg einigen</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>  <b>(5)</b> bei Ausdrucksproblemen einfache Kompensationsstrategien anwenden</p> <p><b>3.1.3.5 Schreiben</b>  <b>(1)</b> eine E-Mail verfassen  <b>(3)</b> die eigene Meinung (zu <i>social media</i> und zum Film) schlüssig darlegen  <b>(6)</b> <i>mind map</i> zur Strukturierung des Vorwissens und Brainstorming zur Vorbereitung der Filmempfehlung selbstständig anwenden  <b>(7)</b> einfache Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten der Filmempfehlung selbstständig verwenden</p> <p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b>  <b>(1)</b> adressatengerecht relevante Informationen sinngemäß schriftlich ins Deutsche übertragen  <b>(3)</b> kulturspezifische Begriffe aus der Lebenswelt Jugendlicher identifizieren und beschreiben</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b>  <b>(1)</b> Notizen zu Gelesenem und angeleitet zu Gesehenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte schreiben  <b>(2)</b> ggf. mithilfe von Strukturierungshilfen die Handlung von fiktionalen Texten(hier: eines Kurzfilms) wiedergeben  <b>(3)</b> Personen in Texten mithilfe von bereitgestellten Redemitteln charakterisieren sowie die eigene</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personen, Beziehungen Haltungen und Gefühle zu beschreiben (z.B. <i>he seems to be, it's obvious that</i>)</li> <li>- Handlung wiederzugeben (z.B. <i>the movie is about, character</i>)</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu erklären (z.B. <i>in the foreground, the chart compares, the highest bar is ....</i>)</li> </ul> <p><b>(4)</b> Verfahren zum Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen selbstständig anwenden</p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik (WH)</b>  <b>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als zukünftig darstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>will-future</i></li> </ul> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b>  <b>(3)</b> Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b><i>conditional clauses I</i></b></li> </ul> <p><b>(9)</b> Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen und Üben verwenden</p>	<p><i>smombie</i>) für Mitschüler formulieren und dabei den Imperativ sowie Entsprechungen für das deutsche „man“ wiederholen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das <i>will-future</i> wiederholen und ggf. in einer Übungsphase anwenden</li> <li>- die Regeln zu <i>conditional clauses I</i> erlernen und in unterschiedlichen Übungen anwenden</li> <li>- auf Basis der „Tipps zur Mediennutzung“ eigene if-Sätze (z.B. <i>If you spend too much time on your smartphone you will turn into a smombie.</i>) für ein Spiel mit Wettbewerbscharakter erstellen: die Satzhälften auseinanderschneiden und dann im Wettlauf die Sätze eines Partners wieder zusammenführen</li> <li>- einen Text über <i>cyberbullying</i> in den USA lesen und in PA die <i>discussion questions</i> bearbeiten</li> <li>- Wortschatz zur Besprechung von Statistiken erlernen und Statistiken über <i>cyberbullying</i> versprachlichen und kommentieren</li> <li>- einen Text über die Erfahrungen einer betroffenen Person zum <i>cyberbullying</i> lesen und Facetten des Problems <i>cyberbullying</i> in Form von Notizen festhalten</li> <li>- sich in PA anhand einer Liste mit Adjektiven über die Gefühle der betroffenen Person austauschen</li> <li>- Rollenkarten zum Film „<i>Let's fight it together</i>“ lesen und mithilfe der Stichworte einen Monolog zur Vorstellung der Charaktere verfassen und Figuren präsentieren</li> <li>- in Kleingruppen versuchen, das Geschehen zu rekonstruieren und mithilfe von Redemitteln Probleme der Charaktere benennen</li> <li>- Redemittel zum Thema <i>cyberbullying</i> festigen und erweitern</li> <li>- den Film „<i>Let's fight it together</i>“ (ggf. zweimal) anschauen, dazu geschlossene sowie halboffene Aufgaben bearbeiten</li> <li>- sich auf Basis von <i>post-viewing tasks</i> (z.B. offene Fragen zum Film) in PA und im Plenum über den Film austauschen</li> <li>- die Wirkung eines Films im Vergleich mit einem Text zum selben Thema (<i>cyberbullying</i>) besprechen</li> <li>- Möglichkeiten der Hauptfigur zu helfen sowie Präventionsmaßnahmen besprechen und in einer <i>mind map</i> festhalten</li> <li>- anhand eines englischsprachigen Beispiels die Textsorte</li> </ul>	<p>finden sich in den oben genannten Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Videoclip Suchstichworte: <i>Interview, fashion blogger</i></li> <li>- Artikel 'cyber bullying spreads in the US' inklusive <i>discussion questions</i> von <i>breakingnews-english</i></li> <li>- Statistiken zu <i>cyberbullying</i>. Suchstichworte: "cyberbullying charts and graphs"</li> <li>- Liste von auch unbekanntem und nicht zutreffenden Adjektiven, die Gefühle ausdrücken</li> <li>- Film „<i>Let's fight it together</i>“ - Dauer 6:30 Minuten</li> <li>- Tipp: Lernvideo <i>when / if</i> <a href="http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/englisch/unterrichtsmaterialien-nach-kompetenzen/grammatik/troublespots">http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/englisch/unterrichtsmaterialien-nach-kompetenzen/grammatik/troublespots</a> Zugriff am: 23.04.17</li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p>
--	---	--	---

<p>Meinung zur Handlung, den Personen und deren Verhalten darlegen und kurz begründen</p> <p><b>(4)</b> diskontinuierliche Vorlagen, auch mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, versprachlichen, erklären und ggf. kommentieren (hier: Bilder, Statistiken und Diagramme)</p> <p><b>(7)</b> in Grundzügen die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium verstehen (hier: Text und Film)</p> <p><b>(8)</b> einige Textsorten und deren Merkmale identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion angeleitet anwenden (hier: eine Filmempfehlung als Grundlage für die Sprachmittlung)</p> <p><b>(9)</b> Texte, ggf. angeleitet, (um-) gestalten (schriftlich) und dabei ggf. eine andere Perspektive übernehmen</p>		<p>Filmempfehlung kennenlernen und die Struktur (z.B. einleitender Satz, Zusammenfassung des Inhalts, eigene Meinung) erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einer Mail an einen Emailfreund in England den Film empfehlen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- basierend auf dem Erlernten und Besprochenen einen Beitrag für die Schülerzeitung der eigenen Schule verfassen, in dem über <i>Cybermobbing</i> informiert wird und Hilfs- und Präventionsmaßnahmen dargestellt werden</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b> Die SuS vergleichen in Bedingungssätzen das Futur der Fremdsprache (<i>will-future</i>) mit der Erstsprache (Präsens).</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b> Die SuS erweitern ihr Repertoire an Lernmethoden im Bereich Leseverstehen.</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)</b> Die SuS erkennen, welche negativen Konsequenzen es hat, wenn Mitschüler oder andere Jugendliche ausgeschlossen und verunglimpft werden. Indem Sie sich in die Opfer hineinversetzen, lernen sie die Bedeutung von respektvollem Handeln.</p> <p><b>Medienbildung (MB)</b> Die SuS setzen sich mit unterschiedlichen Medien und sozialen Netzwerken innerhalb unserer Mediengesellschaft auseinander. Dabei lernen sie, was es heißt, Medien verantwortungsbewusst zu nutzen und auch in sozialen Netzwerken wertschätzend zu kommunizieren.</p> <p><b>Prävention und Gesundheit (PG)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>mind map</i></li> <li>- <i>double circle</i></li> <li>- <i>milling-around activity</i></li> <li>- <i>brainstorming</i></li> </ul> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwächeren SuS Kategorien für die <i>mind map</i> bereit stellen</li> <li>- schwächeren SuS 2-3 Fragen vorgeben und dann weitere entwerfen lassen</li> <li>- stärkere SuS mehr als einen Text von Betroffenen des <i>cyberbullying</i> lesen lassen</li> <li>- stärkere und schnellere SuS ermitteln im Beispiel für eine Filmempfehlung genererelevanten Wortschatz und präsentieren ihn den Mitschülern</li> </ul>
---	--	--	---

		Die SuS lernen durch die Übernahme einer anderen Identität, Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst zu regulieren und Konflikte gewaltfrei zu lösen. Ihnen begegnen Ursachen und Auswirkungen von Mobbing und finden Möglichkeiten, diesen entgegenzuwirken.	
--	--	--	--

## UE 6 – Stellenwert des Sports: *The World of Sport (UK)*

**Lernaufgabe: Creating and presenting a page for the "Handbook of British Sports for Foreigners  
(ca. 4 Wochen bzw. 16 UStd.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen,  
Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> (1) sich auf Basis vorgegebener Informationen zu Themen der Lebenswelt Jugendlicher verschiedener Zielkulturen (hier: Sportarten) äußern und austauschen (2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur beschreiben und sich darüber austauschen</p> <p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b> (1) die Hauptaussagen der gehörten und/oder gesehenen Texte (Nachrichten, Spielbericht) entnehmen (2) explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem angeleitet entnehmen (4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen</p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b> (1) Texten über Sportarten die Hauptaussagen entnehmen (3) Sinnzusammenhänge zwischen</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b> (1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Sport / Mannschaften / Wettkämpfe verstehen und weitgehend korrekt anwenden (3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen, ggf. bereitgestellten, Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu erklären (z.B. <i>it's another word for</i>)</li> <li>- seine Meinung zu äußern und kurz zu begründen (z.B. <i>I think that</i>)</li> <li>- Texte zusammenzufassen (z.B. <i>the text is about</i>)</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu erklären (z.B. <i>in this picture you can see</i>)</li> </ul> <p>(6) frequente Wortbildungsregeln zur Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes selbstständig anwenden (z.B. <i>-ful, -ity</i>) (7) Online-Wörterbuch und <i>app</i> zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes selbstständig nutzen</p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik (WH)</b> (1) Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von</p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich im Plenum über die Frage "<i>what role does sport play in your life</i>" austauschen</li> <li>- ein <i>brainstorming</i> zu „<i>The world of sport</i>“ anfertigen und dabei Wortschatz und Kollokationen festhalten (z.B. <i>kinds of sport, equipment, activities</i> -&gt; <i>to do/go/play + sport</i>)</li> <li>- weitere Redemittel zum Thema Sport, Mannschaften und Wettkämpfe erlernen und dabei die Pluralbildung der Nomen sowie zählbare und nicht zählbare Nomen wiederholen (z.B. <i>sport/sports, teams, helmets, rackets, competition/competitions, water, fun</i>)</li> <li>- unterschiedliche Text- und Worderschließungstechniken wiederholen (Markierungen, Randnotizen, Erschließen aus dem Kontext, Wortbildungsregeln)</li> <li>- einen Text über Fußball mit Informationen zur Geschichte, den Regeln und bekannten britischen Spielern lesen und dabei Text- und Worderschließungstechniken anwenden</li> <li>- wesentliche Informationen aus dem Text in ein vorbereitetes Formblatt übertragen</li> <li>- <i>adverbs of manner / adverbs of degree</i> und deren Steigerungsformen erlernen und üben</li> <li>- Spielbericht über ein Fußballspiel (möglichst aktuell, z.B. <i>(Women's) Champions League</i>) ansehen und daraus detaillierte Informationen entnehmen</li> <li>- mithilfe von <i>adverbs of manner</i> und <i>adverbs of degree</i> einzelne Sportler und Situationen aus den</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>In dieser Lernaufgabe werden zunächst gemeinsam im Klassenverband wesentliche Informationen über die Sportart Fußball auf eine vorstrukturierte Seite (hier: Formblatt) übertragen. Im weiteren Verlauf der Einheit erarbeiten die Lernenden Inhalte zu anderen beliebten Sportarten (UK) in ihren jeweiligen Expertengruppen. Die Arbeitsergebnisse der einzelnen Gruppen werden abschließend präsentiert und in einem "<i>Handbook of British Sports for Foreigners</i>" zusammengeführt.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Text über Fußball (z.B. adaptierter Wikipedia-Eintrag zum Thema</li> </ul>

<p>Textteilen angeleitet erkennen  <b>(6)</b> Lesestile weitgehend selbstständig nutzen  <b>(7)</b> Texterschließungstechniken weitgehend selbstständig anwenden (hier: Markierungen, Randnotizen)  <b>(8)</b> Wortschließungstechniken anwenden (hier: Erschließen aus dem Kontext)</p> <p><b>3.2.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>  <b>(1)</b> Sportarten beschreiben und vergleichen  <b>(2)</b> Textinhalte wiedergeben und persönlich oder sachlich kommentieren  <b>(3)</b> die eigene Meinung zu den Sportarten schlüssig darlegen und begründen  <b>(4)</b> die Sportart zusammenhängend und medial unterstützt präsentieren</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b>  <b>(2)</b> eine Beschreibung einer britischen Sportart verfassen  <b>(6)</b> Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden  <b>(7)</b> einfache, auch digitale, Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig anwenden</p> <p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b>  <b>(1)</b> adressatengerecht relevante Informationen sinngemäß schriftlich ins Deutsche übertragen  <b>(3)</b> kulturspezifische Begriffe identifizieren und beschreiben</p>	<p><b>Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken</b>  - <i>singular and plural of nouns</i>  - <i>countable/uncountable nouns</i></p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b>  <b>(5)</b> formulieren, wie etwas getan wird  - <i>adverbs of manner and degree</i>  <b>(6)</b> Handlungen vergleichen  - <i>comparison of adverbs</i></p> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b>  <b>(1)</b> bekannte Wörter korrekt aussprechen  <b>(2)</b> Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden</p>	<p>Spielberichten beschreiben und vergleichen (z.B. <i>he played really well, he reacted brilliantly, she played more aggressively after half-time, Team A defended less effectively than Team B ...</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorwissen zu weiteren typischen britischen Sportarten aktivieren</li> <li>- aus mehreren Texten über verschiedene Sportarten einen auswählen und diesen in einer durch die Wahl entstandenen Expertengruppe (3-4 SuS) erarbeiten (z.B. unbekanntes Vokabular klären; Stichwortzettel zu den Regeln anfertigen; prüfen, welche relevanten Informationen vorhanden sind bzw. noch fehlen)</li> <li>- in den Expertengruppen eine Internetrecherche durchführen und weitere Informationen zur jeweiligen Sportart sowie den bedeutenden Sportlern sammeln, dabei auch 2-3 aussagekräftige Bilder auswählen</li> <li>- im Plenum Kriterien für eine gelungene Präsentation festlegen und in einen Feedbackbogen übertragen (z.B. <i>introduction of important words, interesting to listen to, clear, informative</i>)</li> <li>- die gesammelten Informationen für eine Präsentation aufbereiten, strukturieren und für den Vortrag zuordnen</li> <li>- als Experten jeweils eine Sportart im Plenum vorstellen und dazu Feedback erhalten</li> <li>- im Plenum darüber sprechen, welche der vorgestellten Sportarten eine besondere Bedeutung für die Briten haben, dabei ggf. auch 1-2 Videoclips ansehen</li> <li>- in den Expertengruppen die Präsentation in einen Text für das <i>Handbook of British Sports for Foreigners</i> umarbeiten, dabei ggf. die Rückmeldungen der Mitschüler mit einfließen lassen und – mithilfe eines <i>language assessment sheet</i> – auf korrekte Grammatik und Schreibweisen achten</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen englischen Austauschpartner davon überzeugen, einen skurrilen Wettbewerb in der eigenen Region zu besuchen (z.B. "Schäferlauf in Markgröningen")  (Mit deinem englischen Austauschpartner planst du das Wochenende und, da du kürzlich einen interessanten Artikel darüber im Internet gelesen hast, schlägst vor,</li> </ul>	<p><i>association football</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formblatt mit Kategorien (z.B. Ursprung, Regeln, bekannte Sportler)</li> <li>- Spielbericht über ein Fußballspiel</li> <li>- Arbeitsblatt mit Aufgaben zu den Hör- / Hörsehtexten</li> <li>- informative Texte zu unterschiedlichen Sportarten, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>cricket</i></li> <li>- <i>rugby</i></li> <li>- <i>football</i></li> <li>- <i>polo</i></li> <li>- <i>netball</i></li> <li>- <i>horse racing</i></li> <li>- <i>fox hunting</i></li> <li>- <i>golf</i></li> <li>- <i>tennis</i></li> <li>- <i>bowls</i></li> <li>- <i>Highland Games (Tossing The Caber, Putting the Stone, Throwing the Hammer)</i></li> <li>- <i>cheese rolling</i></li> <li>- <i>pancake race</i></li> </ul> </li> <li>- Feedbackbogen</li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>brainstorming</i></li> <li>- <i>peer feedback</i></li> </ul> <p><u>Vorschläge zur</u></p>
---	--	--	---

<p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p><b>(1)</b> Notizen zu Gelesenem und angeleitet zu Gehörtem für die Vorbereitung eigener Texte verfassen</p> <p><b>(2)</b> auch umfangreichere Texte zusammenfassen</p> <p><b>(10)</b> ggf. selbstständig gewählten Quellen Informationen entnehmen und diese aufgabengerecht nutzen</p>		<p>zum Schäferlauf in Markgröningen zu gehen. Du erläuterst, was der Schäferlauf ist und warum es interessant sein könnte, dort hinzugehen.)</p> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre sprachlichen Kompetenzen, indem sie sich mit medial vermittelten Texten auseinandersetzen und damit ihre Hör- und Hörsehverstehenskompetenzen schulen.</p> <p>Über zuvor erarbeitete Feedbackbögen erhalten sie Rückmeldung zu ihrem Sprachhandeln.</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)</b> Die Beschäftigung mit beliebten Sportarten eines anderen Landes fördert die Akzeptanz von Vielfalt und trägt dazu bei, Stereotypen und etwaigen Vorurteilen entgegenzuwirken. Je nach Videoauswahl begegnen den SuS in dieser Lernaufgabe auch Themen wie <i>British humour and extravagancy</i>.</p> <p><b>Prävention und Gesundheit (PG)</b> Die SuS achten darauf, in der GA wertschätzend zu kommunizieren und zu handeln. Über klare Kriterien bei der Produkterstellung lernen sie, zielorientiert zu arbeiten.</p>	<p><u>Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kategorien zum <i>brainstorming</i> vorgeben</li> <li>- Formblatt stärker vorstrukturieren, ggf. zusätzliche Wortschatzangaben</li> <li>- Differenzierung nach Niveau: stärkere SuS erarbeiten Sportarten auf der Basis von Originaltexten, schwächere SuS auf der Basis von vereinfachten Texten</li> <li>- Differenzierung nach Leistungsstand: jeweils ein stärkerer und ein schwächerer SuS präsentieren die Ergebnisse der Expertengruppe gemeinsam, schwächerer SuS hat Unterstützung durch stärkeren</li> <li>- Differenzierung nach Produkt: Gruppen, die schneller fertig sind, erstellen zusätzlich für die Mitschüler ein Mini-Quiz zu ihrem Vortrag</li> </ul>
--	--	--	---

## UE 7 – Gender Relations

**Lernaufgabe: Producing a funny sketch about a first date that went wrong**  
(ca. 4 Wochen bzw. 16 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) einem Lied die Hauptaussagen entnehmen</p> <p>(2) einem Clip explizite und ggf. implizite Detailinformationen angeleitet entnehmen</p> <p>(3) angeleitet die Haltungen von und Beziehungen zwischen den Sprechenden erschließen (Lied und Clip)</p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(2) einer Geschichte explizite und ggf. implizite Detailinformationen entnehmen und diese im Zusammenhang verstehen</p> <p>(3) die Haltungen von und Beziehungen zwischen Charakteren / Personen erschließen</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) Gespräche und informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden</p> <p>(2) Informationen und Argumente austauschen, wiedergeben und kommentieren</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema <i>gender, love</i> und <i>romance</i> verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Gespräch zu beginnen, fortzuführen und zu beenden (z.B. <i>Hi ..., it's good to see you (again), do you believe in love at first sight? beautiful day, isn't it?, how was your day?, I hope you liked ..., see you tomorrow</i>)</li> <li>- zuzustimmen, Interesse zu bekunden, Komplimente zu machen, abzulehnen (z.B. <i>that's a wonderful idea, I really like your hairstyle, I'm sorry, I don't drink, Well, that's silly.</i>)</li> <li>- zu fragen, zu erklären (z.B. <i>what's your favorite song....?, it makes me feel ...</i>)</li> <li>- Vorschläge zu machen, anzunehmen und abzulehnen, sich zu einigen (z.B. <i>I'd love to, it sounds good, but I'd rather, that's fine with me</i>)</li> <li>- Personen und Haltungen zu beschreiben und zu vergleichen (z.B. <i>he seems to be a little shy, she</i></li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen kurzen Clip (z.B. <i>Peanuts/Lucy loves Schroeder, Peanuts/first kiss</i>) zum Thema "love" ansehen und die dargestellten Personen und deren Gefühle beschreiben</li> <li>- Adjektive und weiteres themenbezogenes Vokabular sammeln und in einem <i>word web</i> festhalten, dabei auch gängige Formen der Wortbildung kennenlernen (z.B. <i>love, lover, beloved, lovable, loveless, love letter, etc.</i>)</li> <li>- verschiedene und unterschiedlich komplexe Zitate zum Thema <i>love</i> oder <i>dating</i> lesen und jeweils eines auswählen, das besonders bzw. gar nicht gefällt und die Wahl schriftlich begründen (z.B. <i>"All you need is love", "Love is friendship set on fire", "Love will find a way.", "Love hurts", "You can't buy love.", "When we are in love we seem to be quite different from what we were before.", "If I had a flower for every time I thought of you... I could walk through my garden forever."</i>)</li> <li>- in PA die ausgewählten Zitate vorstellen und die Wahl begründen</li> <li>- ein geeignetes Liebeslied anhören (z.B. über ein <i>First Date</i> – nur Audioversion) und dazu einen Lückentext ausfüllen</li> <li>- „<i>what love does to you</i>“ sich auf Grundlage des Liedes im Plenum darüber austauschen, wie Menschen handeln / sich verändern, wenn sie verliebt sind</li> <li>- verschiedene Kollokationen, Idiome, Ausdrücke zum Thema "dating, love and romance" erlernen (z.B. <i>first love, to be in love, to be lovesick, blind date, to fall head over heels in love, to go out with someone, to be the apple of someone's eye, to take someone's breath away, to have a crush on someone, to break up with someone, on/off relationship,</i></li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Hinweise zum Sketch: Um zu gewährleisten, dass das geplante Produkt ausreichend gesprochenen Text enthält, könnten bestimmte Vorgaben gemacht werden. Z.B. die Szene wird mit einer inhaltlichen Einleitung und Vorstellung der Figuren begonnen, alle beteiligten Figuren müssen ein Mindestmaß an gesprochenem Text vortragen, die Szene endet mit einer "Moral", es müssen möglichst viele Wörter und Wendungen aus dem erlernten Wortschatz zur Anwendung kommen. Die fertigen Storyboards sollten von der Lehrkraft vor Einübung der</p>

<p><b>3.2.3.3 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(2) den Inhalt einer Geschichte wiedergeben und persönlich kommentieren</p> <p>(3) Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen</p> <p><b>3.2.3.4 Schreiben</b></p> <p>(4) Sketch über ein missglücktes Date verfassen</p> <p>(6) Methoden der Ideenfindung und Strukturierung (storyboard) für die Vorbereitung eigener Texte anwenden</p> <p><b>3.2.3.4 Sprachmittlung</b></p> <p>(1) adressatengerecht relevante Informationen sinngemäß schriftlich ins Englische übertragen</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>(1) Notizen zu Gelesenem und angeleitet zu Gehörtem und/oder Gesehenem für die Vorbereitung eigener Texte schreiben</p> <p>(8) die Merkmale eines Sketches identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden</p> <p>(9) einen Text szenisch gestalten</p>	<p><i>behaved strangely, it was funny that he laughed so much)</i></p> <p>(6) frequente Wortbildungsregeln zur Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes selbstständig anwenden (z.B. -er, -able, -less)</p> <p>(7) Online-Wörterbuch oder <i>app</i> zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes selbstständig nutzen</p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik (WH)</b></p> <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als vergangen darstellen</p> <p>- <i>simple past</i></p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p>(3) Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <p>- <b>conditional clauses II</b></p> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) bekannte Wörter korrekt aussprechen</p> <p>(2) Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden</p> <p>(3) Intonationsmuster verschiedener Sprechakte weitgehend anwenden</p> <p>(4) digitale Medien zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>Mr./Ms. Right)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Liebesgeschichte im <i>simple past</i> (Lückentext) lesen und die fehlenden Verben ergänzen; dabei das <i>simple past</i> wiederholen</li> <li>- im Plenum den Inhalt der Geschichte wiedergeben und mithilfe von bereitgestellten Redemitteln kommentieren</li> <li>- über die Frage „<i>what makes boys/girls special</i>“ sprechen und in PA ein VENN-Diagramm mit genderspezifisch typischen Informationen über <i>girls</i> und <i>boys</i> erstellen (Informationen zu <i>looks, clothes, hobbies, character</i> zuordnen und ergänzen), dabei ggf. ein zweisprachiges Wörterbuch verwenden</li> <li>- Ergebnisse mit einem zweiten Team vergleichen</li> <li>- Ergebnisse im Plenum präsentieren, diskutieren und stereotype Einordnungen hinterfragen ggf. auf Basis einiger Bilder (z.B. <i>tomgirl, tomboy</i>) diskutieren</li> <li>- in EA einen Umriss einer Person mit Begriffen zum Thema "<i>what makes a person attractive</i>" füllen</li> <li>- auf Grundlage des Satzes "<i>If I met the boy / girl of my dreams, I would ...</i>" die Regeln für <i>conditional clauses II</i> erlernen und durch weitere (thematisch anknüpfende) Übungen festigen (z.B. "<i>If someone I liked / didn't like asked / told / called / invited / offered me ..... I would / wouldn't feel / be / tell him/her / say / try to / pretend to .....</i>")</li> <li>- mithilfe einer einfachen Storyboard-Vorlage (Kategorien wie z.B. <i>description of the scene, characters, spoken text, time</i> werden mit SuS besprochen) in Gruppen à max. 5 SuS einen Sketch über ein <i>First Date</i> entwerfen, bei dem alles schief läuft (siehe Allgemeine Hinweise)</li> <li>- in den Gruppen eine Kettensatzgeschichte über eine Person verfassen, die sich Sorgen um das Gelingen seines <i>First Date</i> macht, dabei <i>conditional II</i> Sätze anwenden (z.B. <i>If I lost my keys now I wouldn't get into the house. If I didn't get into the house, I wouldn't be able to take a shower. If I didn't take a shower before my date, I would smell bad...</i>)</li> <li>- wichtige Aspekte einer gelungenen Präsentation eines Sketches besprechen und festhalten (z.B. kurze inhaltliche Einleitung, Auftreten der Schauspieler (z.B. kein Gekichere), klare und deutliche Aussprache, etc.)</li> <li>- die Wirkweise von unterschiedlichen Aussprachevarianten</li> </ul>	<p>Sketche eingesammelt und korrigiert werden.</p> <p>Damit die Vorträge durch die vorgeschaltete Ausspracheschulung nicht zu gestelzt klingen, sollte den SuS ausreichend Zeit zum Einüben gewährt werden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Clip (<i>cartoon</i>) zum Thema <i>love</i> Suchstichworte: <i>Peanuts Lucy loves Schroeder</i> oder <i>Peanuts first kiss</i></li> <li>- aktuelles Liebeslied (ggf SuS fragen) oder z.B. blink 182 "<i>First Date</i>" (nur Audioversion!)</li> <li>- Lückentext zum Lied</li> <li>- Lückentext Liebesgeschichte Suchstichworte z.B. <i>Cinderella simple past; a love story simple past</i></li> <li>- Storyboard Vorlagen im Internet: Suchstichworte: <i>storyboard templates</i></li> <li>- Arbeitsblatt zur Ausspracheschulung Suchstichworte:</li> </ul>
--	--	--	---



		<p>von Wörtern Sätzen (<i>intonation, stress, tonality</i>) ausprobieren und Unterschiede beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Sketch in der Gruppe einüben, dabei besonders auf die Aussprache und Intonation achten (ggf. die Aussprache von Wörtern nachschlagen)</li> <li>- die Sketche vor der Klasse präsentieren</li> <li>- über ein Kriterien bezogenes Ranking den besten Sketch begründet auswählen (z.B. Verständlichkeit, Humor, Sprachanteil)</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b> Die SuS erkennen die Auswirkung unterschiedlicher Wort- und Satzbetonungen auf die gemachte Aussage und üben sich darin, Inhalte korrekt zu vermitteln.</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)</b> Je nach Klasse und Situation kann es sich hier auch anbieten, Unterschiede bezüglich der sexuellen Orientierung wertungsfrei zu thematisieren und einen respektvollen Umgang miteinander zu fördern.</p> <p><b>Prävention und Gesundheitsförderung (PG)</b> Über klare Kriterien bei der Erstellung und Ausgestaltung ihres Sketches erkennen SuS worauf es ankommt und können dadurch gezielt auf das Produkt hinarbeiten.</p>	<p><i>Intonation stress tonality worksheet</i></p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- VENN-Diagramm</li> <li>- <i>(think)-pair-share</i></li> <li>- <i>role-play</i></li> <li>- <i>peer assessment</i></li> </ul> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppen, die Probleme bei der Ideenfindung haben, erhalten <i>prompt cards</i> mit vorgegebenen Szenarien und ggf. <i>phrases</i> zur Ausarbeitung des Sketches</li> <li>- die Vorgaben können so formuliert werden, dass stärkere SuS innerhalb einer Gruppe längere Monologe ausarbeiten und vortragen können (z.B. Hauptdarsteller berichtet von seinem Tag, Sprecher erläutert Vorgeschichte)</li> </ul>
--	--	---	--

## Englisch – Klasse 8

### UE 0 – Aktuelle Ereignisse: *Current Events*

Lernaufgabe: *Presenting the morning news on TV*

(zu Beginn des Schuljahres ca. 3 Wochen, dann regelmäßig etwa alle 2 Wochen ca. 10 – 15 min einer Schulstunde)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

**Leseverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) die Hauptaussagen von Gehörtem und Gesehenem, auch längerer Texte, entnehmen</p> <p>(2) explizite Detailinformationen von Gehörtem und Gesehenem entnehmen</p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(1) Texten die Hauptaussagen und die Intention (hier: Information) entnehmen</p> <p>(2) Texten explizite und weitgehend selbstständig implizite Detailinformationen entnehmen</p> <p>(6) Lesestile weitgehend selbstständig und zielgerichtet nutzen (hier: <i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail</i>)</p> <p>(7) Texterschließungstechniken weitgehend selbstständig anwenden (hier: W-Fragen, Überschriften)</p> <p>(8) Wortschließungstechniken anwenden</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zu aktuellen Ereignissen verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte zu beschreiben und zu vergleichen</li> </ul> <p>(7) verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes selbstständig nutzen (hier: zweisprachiges Wörterbuch, Online-Wörterbuch)</p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p>(3) Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>non-defining relative clauses</b></li> </ul> <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen, zukünftig und hypothetisch sowie in ihrer zeitlichen Abfolge darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>conditional forms</b></li> </ul> <p>(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen:</p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- englische Fernsehnews ansehen</li> <li>- mithilfe einer <i>gap-filling exercise</i> typische Redewendungen entnehmen (z.B. <i>This is the BBC with the 8 o'clock news. Washington. President ... Our first report is from our correspondent in ... The weather: We'll see some ...</i>)</li> <li>- mithilfe einer <i>matching exercise</i> die typische Abfolge von Nachrichten erschließen</li> <li>- die Bildung und Verwendung des Passiv erlernen</li> <li>- mithilfe eines Arbeitsblatts die Funktion von <i>non-defining relative clauses</i> verstehen (z.B. <i>giving additional information about a person's position / current job, about the location of a lesser-known place, the role of an institution etc.</i>)</li> <li>- angeleitet die Regeln für die Verwendung von <i>non-defining relative clauses</i> in einer Schülergrammatik nachschlagen</li> <li>- imitativ die Intonation von <i>defining und non-defining relative clauses</i> üben</li> <li>- einem Zeitungsartikel über ein aktuelles Ereignis die Hauptinformationen entnehmen und damit - unter Verwendung typischer Redewendungen - einen Nachrichtenbeitrag für Fernsehnews verfassen</li> <li>- die Regeln für <i>reported speech with backshift of tenses</i> erlernen und gelenkt einüben</li> <li>- einem kurzen Auszug aus einem Interview oder einem Redeauszug mithilfe einer <i>gap-filling exercise</i> die Hauptaussagen entnehmen und sie unter Verwendung der</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Die Unterrichtseinheit wird im Plenum vorbereitet, die Vorführung der Nachrichten erfolgt über den gesamten Verlauf des Schuljahres, z.B. alle zwei Wochen zur selben Uhrzeit. Bei Bedarf wiederholt die Lehrkraft zentrale grammatikalische Phänomene (z.B. indirekte Rede, Verwendung der Zeiten und des Passiv) und den selbständigen Gebrauch eines Grammatikbuches /-teils im Lehrwerk.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitungsartikel, z.B. in <i>Read on</i></li> <li>- Arbeitsblätter mit</li> </ul>

<p><b>3.2.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>  <b>(1)</b> Sachverhalte beschreiben und vergleichen  <b>(4)</b> ein selbstständig erarbeitetes Thema zusammenhängend und ggf. medial unterstützt in der Kleingruppe präsentieren.</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b>  <b>(2)</b> Beschreibungen verfassen sowie Ereignisse detailliert darstellen  <b>(5)</b> Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-) Sätzen und Textteilen mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken  <b>(6)</b> Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden (hier: <i>flowchart</i>)  <b>(7)</b> einfache, auch digitale, Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b>  <b>(2)</b> auch umfangreichere Texte zusammenfassen  <b>(8)</b> gängige Textsorten und deren Merkmale weitgehend selbstständig identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden (hier: Nachrichten)  <b>(10)</b> ggf. selbstständig gewählten Quellen Informationen entnehmen, diese aufgabengerecht nutzen und dabei die Zuverlässigkeit der Quellen weitgehend selbstständig bewerten</p>	<p>- <b>passive voice</b>  <b>(8)</b> mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben          - <b>reported speech (backshift)</b>  <b>(9)</b> Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen grammatischer Phänomene verwenden</p> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b>  <b>(1)</b> bekannte Wörter korrekt aussprechen  <b>(2)</b> Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden  <b>(4)</b> digitale Medien zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>reported speech</i> in einen kurzen Nachrichtenbeitrag umschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Funktion der <i>reported speech</i> als implizite Distanzierung des Sprechers vom Inhalt verstehen</li> <li>- Formen des <i>conditional</i> (<i>would, should might</i> etc.) erlernen und gelenkt üben</li> <li>- in gelenkten Übungen Einzeläußerungen im Futur in <i>reported speech</i> unter Verwendung des <i>conditional</i> umformulieren</li> <li>- in 2-er Teams (als Hausaufgabe) eine 5-minütige Nachrichtensendung zu aktuellen Ereignissen verfassen (mindestens 5 <i>news items</i>), den Vortrag unter Verwendung von Hilfsmitteln flüssig und korrekt einüben und ggf. überarbeiten, um die Zeit präzise einzuhalten</li> <li>- Nachrichten in Form eines erstellten Videos oder live im Plenum vorführen</li> <li>- im Plenum Feedback geben (typischer Ablauf / Redewendungen / Klarheit der Darstellung / Flüssigkeit des Vortrags?)</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b>          Die SuS verstehen anhand von Einzelbeispielen, was <i>formal register</i> ist und wenden es vereinzelt bewusst an.</p> <p>Sie erkennen, dass die indirekte Rede zur Wiedergabe von Äußerungen Dritter verwendet wird und implizit eine Distanzierung des Sprechers vom Inhalt darstellt. Sie setzen diese Struktur bewusst ein.</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b>          Durch das wiederholte Nachschlagen der benötigten Strukturen werden die SuS souveräner im Umgang mit Grammatikbüchern.</p>	<p><i>gap-filling exercises</i>          - Optional: mp3-Datei zum Download: <i>Big Ben</i> zur Ankündigung der Nachrichtensendung</p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u>          - (optional) Lernzirkel zur Wiederholung und Festigung der benötigten Strukturen</p> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u>          nach Interesse / Begabung:          - SuS können auch Internettexpte oder Podcasts als Quelle verwenden          - stärkere SuS können auch einen politischen Kommentar verfassen          nach Niveau:          - stärkere SuS arbeiten auch politische Nachrichten auf und halten möglichst kontinuierlich Blickkontakt mit Publikum          - schwächere SuS arbeiten <i>human interest stories</i> auf und dürfen ein</p>
--	---	--	---

		<p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Medienbildung</b> Die SuS lernen den Aufbau und die Gestaltung einer Nachrichtensendung kennen und wenden ihr Wissen darüber in der Erstellung einer eigenen Sendung an. Die SuS entnehmen für sie relevante Informationen aus dem Internet.</p>	<p>Nachrichtens- manuskript zu Rate ziehen</p>
--	--	--	--

## UE 1 – Freizeitgestaltung: *Different Regions in the US*

**Lernaufgabe: A term abroad: Creating a motivational video about a region in the USA  
(ca. 5 Wochen bzw. 15 UStd.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>(1)</b> sich auf Basis vorgegebener Informationen über das Leben amerikanischer Teenager in verschiedenen Regionen äußern und austauschen</p> <p><b>(2)</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur (Natur, Wohnung, Freizeitmöglichkeiten) beschreiben und sich darüber austauschen</p> <p><b>(3)</b> einfache Kommunikationskonventionen beachten (Gespräche beginnen, fortführen, Interesse bekunden, höflich zustimmen)</p> <p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p><b>(1)</b> die Hauptaussagen und ggf. die Intention von Gehörtem / Gesehenem entnehmen</p> <p><b>(2)</b> explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem angeleitet entnehmen</p> <p><b>(4)</b> Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p><b>(1)</b> einen umfangreichen Wortschatz zum Thema <i>teenagers / peer groups / different lifestyles</i> verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p><b>(3)</b> ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- temporale, kausale, kontrastive Sinnzusammenhänge herzustellen</li> <li>- Vorschläge zu machen, anzunehmen und abzulehnen, sich zu einigen (z.B. <i>I'd love to, I'd prefer, I'd rather, that's fine with me</i>)</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu erklären</li> </ul> <p><b>(5)</b> bei Wortschatzlücken und zur Erläuterung einfacher kulturspezifischer Begriffe Strategien der Umschreibung anwenden (z.B. Synonym, Antonym, Relativsatz, Beispiel)</p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik</b></p> <p><b>(1) Bezug nehmen auf Gegenstände, Lebewesen, Sachverhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>definite and indefinite article</i></li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Videoclips (s. Material) über drei Regionen in den USA zunächst Hauptaussagen anhand einer Tabelle entnehmen (<i>listening for gist: information about city/state in general - sights - culture - outdoor activities - nightlife - other interesting things to do and see</i>)</li> <li>- anhand eines kurzen Ausschnittes aus Cheyenne, Wyoming (s. Material - <i>huge statue of a cowboy boot, riders on wild horses</i>) verstehen, wie visuelle Informationen zum Verstehen genutzt werden können (z.B. <i>big rodeo show</i>)</li> <li>- in Expertengruppen je einem Video gezielt Detailinformationen entnehmen und auflisten: <i>what is there to do for teenagers?</i> (z.B. <i>Michigan - American football, river trail for bike tours, transportation museum etc.</i>)</li> <li>- in 3er-Gruppen Informationen über die drei Regionen austauschen und mithilfe vorgegebener Phrasen kommentieren (<i>xxx would (not) interest me, xxx seems rather interesting, xxx sounds fascinating</i>)</li> <li>- Videoclips angeleitet vor ihrem historischen Hintergrund erschließen, dabei Hintergrundinformationen verstehen (z.B. Karten, historische Photos, kurze Info-Boxen)</li> <li>- Unterschied zwischen <i>definite</i> und <i>indefinite article</i> wiederholen (<i>the United States, a state, the capital of xxx, a city</i>)</li> <li>- verstehen, wann <i>zero article</i> verwendet wird (z.B. <i>life in Arlington, nature in Wyoming, culture etc.</i>) und Verwendung des <i>zero article</i> üben</li> <li>- Internetrecherche (vgl. Webseiten) zu einer ausgewählten Stadt - <i>Find one to three more interesting things for</i></li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Videos Internetsuche nach <i>Visit USA (1-3)</i></li> <li>1 <i>Cheyenne, Wyoming - Authentic Western Culture and Outdoor Adventures</i></li> <li>2 <i>Michigan USA Perfect Family Holiday: Culture, History and Nature</i></li> <li>3 <i>Arlington, Virginia: Exploring Memorials</i> sowie:</li> <li>4 Liebeserklärung an Stuttgart</li> <li>- Arbeitsblätter:</li> <li>- Tabelle für Hauptinformationen</li> <li>- Übung zum Hörverstehen mithilfe von visuellen</li> </ul>

<p><b>(5)</b> verschiedene Hörstile nutzen (<i>listening for gist, listening for detail, selective listening</i>)</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p><b>(3)</b> sich in Alltagssituationen auf ein gemeinsames Ziel (hier: Region) einigen</p> <p><b>(6)</b> Verständnisprobleme formulieren und auch bei Wortschatzlücken das Gespräch aufrecht erhalten</p> <p><b>3.2.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p><b>(1)</b> Sachverhalte beschreiben und vergleichen</p> <p><b>(3)</b> die eigene Meinung in einfacher Form darlegen und begründen</p> <p><b>(4)</b> ein selbstständig erarbeitetes Thema zusammenhängend und medial unterstützt präsentieren (z.B. mithilfe von Bildern oder eines Präsentationsprogramms)</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b></p> <p><b>(2)</b> Beschreibungen über eine Region Amerikas verfassen</p> <p><b>(3)</b> die eigene Meinung schlüssig darlegen</p> <p><b>(5)</b> Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-) Sätzen und Textteilen mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken</p> <p><b>(6)</b> Methoden der Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden (hier: <i>key words</i>)</p> <p><b>(7)</b> einfache, auch digitale, Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (z.B. zweisprachige Wörterbücher)</p>	<p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p><b>(1)</b> Bezug nehmen auf Gebäude, Institutionen und Eigennamen</p> <p>- <b>(zero) article</b></p> <p><b>(3)</b> Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <p>- <i>adverbial clauses (of time, reason, result, purpose, concession, contrast)</i></p> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b></p> <p><b>(1)</b> bekannte Wörter korrekt aussprechen</p> <p><b>(2)</b> Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden</p> <p><b>(3)</b> Intonationsmuster verschiedener Sprechakte sicher anwenden (hier: Bitte, Motiviertheit, Überzeugung)</p> <p><b>(4)</b> digitale Medien sowie, ggf. angeleitet, die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>teenagers to do or see</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>adverbial clauses of reason, purpose and contrast</i> wiederholen und <i>adverbial clauses of result and concession</i> erlernen und in gelenkten Übungen anwenden (z.B. <i>Michigan seems interesting, because/although ..., in Germany ... whereas in the US ..., go to a transportation museum in order to ..., rent a bike so that ...</i>)</li> <li>- über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Region sprechen</li> <li>- im Plenum Gründe sammeln, warum man einige Monate ins Ausland gehen sollte, dabei <i>adverbial clauses of result and purpose</i> verwenden (z.B. <i>I would like to go to ... in order to / so that ...</i>)</li> <li>- kurzes Lehrereinput verstehen: <i>You want to spend a term in one of these three regions. For your application you need to send in a motivational video, explaining why you chose this particular place.</i></li> <li>- vollständiges Manuskript für Video verfassen: <i>An interesting region in the USA – why I would like to go there</i></li> <li>- auf Basis des Redemanuskripts Notizen als Vorbereitung für die Videoaufnahme erstellen</li> <li>- Vortrag üben und z.B. mit Smartphone aufnehmen, dabei Aussprache schwieriger oder unbekannter Wörter recherchieren und Sprechakte wie Bitten, Motiviertheit etc. üben</li> <li>- Video in Kleingruppen ansehen, Zuhörer machen sich Notizen (z.B. <i>What did the speaker mention about the region he/she wants to go to? On a scale from 1 to 5 how motivated does the speaker appear?</i>)</li> <li>- <i>role-play</i> (3er-Gruppen) - sich auf eine Aktivität in einer Region einigen, dabei Vorschläge machen und annehmen oder höflich ablehnen. (<i>You are in Wyoming / Michigan / Virginia - agree on one activity you all want to do together, use phrases like “we should go there in order to ..., that’s fine with me vs. I’d much prefer to / I’d much rather go to ... so that ...”</i>)</li> <li>- wiederholen bzw. üben, wie man bei Verständnisproblemen nachhakt (<i>sorry, I’m not quite sure what you mean</i>) oder Wortschatzlücken überbrückt (<i>the thingy / I don’t know the word at the moment, it’s this house....</i>)</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p>	<p>Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Webseiten: stayarlington.com cheyennecity.org visitannarbor.org</li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenpuzzle</li> <li>- <i>role-play</i></li> </ul> <p><u>Vorschläge für Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Expertengruppen werden heterogen zusammengesetzt, so dass jeweils stärkere SuS schwächere unterstützen können, gemeinsam vollständige Sätze formulieren, die in 2. Gruppenarbeitsphase vorgelesen bzw. frei vorgetragen werden können</li> <li>- Internetrecherche: unterschiedliche Anzahl von zu recherchierenden Aktivitäten vorgeben</li> <li>- Mindestlänge für Vortrag vorgeben: schwächere SuS lernen Vortrag auswendig, stärkere SuS benutzen nur</li> </ul>
---	---	--	---

<p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b></p> <p>(1) adressatengerecht relevante Informationen sinngemäß mündlich und schriftlich ins Englische übertragen</p> <p>(3) kulturspezifische Begriffe aus der Lebenswelt Jugendlicher identifizieren und (beschreiben oder ...) oder erklären</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>(1) Notizen zu Gelesenem und angeleitet zu Gehörtem und/oder Gesehenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte schreiben</p> <p>(2) die Handlung von Filmen wiedergeben</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen (hier: Videoclips) versprachlichen, erklären und ggf. kommentieren</p> <p>(5) Texte angeleitet vor ihrem historischen Hintergrund erschließen (hier: Hintergrundinformationen)</p> <p>(6) gehörte und gesehene Informationen im Zusammenhang verstehen</p> <p>(10) ggf. selbstständig gewählten Quellen Informationen entnehmen, diese aufgabengerecht nutzen</p>		<p>- das Video 'Liebeserklärung an Stuttgart' auf Englisch erläutern, dabei ausgewählte kulturspezifische Begriffe erklären (,Lausbuba', ,Spätzle')</p> <p>(Deine Klasse will für eure englische Partnerschule ein Stuttgart-Video vorführen. Überträgt die Informationen des Videos ,Liebeserklärung ...' schriftlich auf Deutsch, probiert aus, ob die Länge der Sätze zu den Bildern passt und überarbeitet entsprechend.)</p> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b></p> <p>SuS begegnen im Rollenspiel ihrem Gegenüber respektvoll und tolerant und setzen erlernte Höflichkeitsfloskeln z.B. zur Ablehnung von Vorschlägen bewusst ein.</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Über ein Rollenspiel (simulierte Begegnung in der Fremdsprache) lernen die SuS, sich in einer Gruppe auf ein gemeinsames Ziel zu verständigen, indem sie erlernte Redemittel bewusst einsetzen.</p> <p>Mithilfe digitaler Wörterbücher lernen sie, wie sie unbekannte und schwierige Wörter korrekt aussprechen.</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)</b></p> <p>Durch die Einigung auf ein gemeinsames Ziel üben die SuS Strategien zum konstruktiven Interessenausgleich ein.</p>	<p>Notizen</p> <p>- Sprachmittlung: arbeitsteilige Gruppenarbeit - schwächere SuS erarbeiten Basisinformationen - stärkere SuS erarbeiten kulturspezifische Erläuterungen</p>
---	--	--	---

## UE 2 – Schulleben in verschiedenen Ländern

**Lernaufgabe: Convincing your partners to join you for a 4-week trip to your favorite foreign school**  
(ca. 4 Wochen bzw. 12 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>(1)</b> sich auf Basis vorgegebener Informationen zu Themen der Lebenswelt (hier: Schule) Jugendlicher verschiedener Zielkulturen äußern und austauschen</p> <p><b>(2)</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur (hier: Schulleben) beschreiben, Ursachen ausgewählter Beispiele verstehen und sich darüber austauschen</p> <p><b>(3)</b> einfache kulturspezifische Kommunikationskonventionen beachten (hier: Interesse bekunden, zustimmen, ablehnen)</p> <p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.3.3.1 Hörsehverstehen</b></p> <p><b>(1)</b> die Hauptaussagen und ggf. die Intention von Gesehenem, auch längerer Texte, entnehmen (hier: Videoclip zu ausgewählten Schularten in englischsprachigen Ländern)</p> <p><b>(2)</b> explizite Detailinformationen von Gesehenem, auch längerer Texte, angeleitet entnehmen</p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b></p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p><b>(1)</b> einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Schulleben verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p><b>(2)</b> themenunabhängige sprachliche Mittelverstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modalverben (<i>could, might, should, to be able to, to be allowed to, would – auch Verneinung</i>)</li> </ul> <p><b>(3)</b> ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zuzustimmen, Interesse zu bekunden, abzulehnen (z.B. <i>you're probably right, that's awesome, I believe that....., I don't think this is such a good idea because...</i>)</li> <li>- zu fragen, zu erklären (z.B. <i>Did I get that right? Have you (ever) ... before? , it's another word for, it's a school which</i>)</li> <li>- Vorschläge zu machen, anzunehmen und abzulehnen, sich zu einigen (z.B. <i>I'd love to, I'd prefer, I'd rather, that's fine with me</i>)</li> <li>- seine Meinung zu äußern und kurz zu begründen (z.B. <i>in my opinion, I</i></li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schularten in Deutschland nennen, ggf. weitere kennenlernen und an der Tafel sammeln (z.B. Waldorfschule, Musikgymnasium, Privatschule, <i>international school</i>, Internat, evang./kath. Schulen, Berufsschulen, Hochbegabtgymnasium)</li> <li>- die Schularten beschreiben und Kategorien (z.B. <i>costs, size, focus on subjects, language</i>) nennen, was die Schulen ausmacht bzw. unterscheidet; diese in einem Raster festhalten</li> <li>- Bilder unterschiedlicher ausländischer Schularten im Klassenzimmer betrachten und über die Orte, SchülerInnen und Besonderheiten des Unterrichts/der Schule spekulieren (Einzelarbeit in einer <i>think</i> Phase)</li> <li>- beim interessantesten Bild stehen bleiben und sich mit einem Partner über die zuvor gemachten Spekulationen austauschen (3-2-1 Methode: <i>three things that you see; 2 things that seem different from your school; 1 thing that you find interesting</i>)</li> <li>- in einem Quiz <i>contact clauses</i> mithilfe von <i>chunks</i> kennen lernen (z.B. <i>The school I see ....., The school I have in mind.... The school I want to describe ....., The school you can see in one of the pictures.....</i>)</li> <li>- Namen der ausländischen Schularten den Bildern und dann auf der Weltkarte Ländern zuordnen</li> <li>- Bewusstmachung und Übung der <i>contact clauses</i></li> <li>- sich eine ausländische Schule für eine Recherche aussuchen (EA)</li> <li>- vorgegebene Liste von URLs zu allen Schularten/-orten sichten und unter Anleitung die für die gewählte Schulart</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Sollten die SuS keine deutschen Schularten nennen können, so lesen sie kurze Texte zu den erwähnten Schularten auf Deutsch und mitteln die entscheidenden Informationen in das englische Raster. Erstrebenswert ist es, den SuS nicht nur eine Internetseite vorzulegen, sondern 2-3 zu jedem Schultyp, um somit an einer größeren Textmenge die Lesetechniken üben zu lassen, dies vor allem auch im Hinblick auf die Erstellung einer GFS, in der sie zunehmend selbstständig die Quellen suchen sollen. Die Suche nach einem geeigneten Videoclip soll den</p>



<p>(1) Texten, vorrangig zu interkulturell relevanten Themen, die Hauptaussagen</p> <p>(2) Texten explizite Detailinformationen entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen</p> <p>(6) Lesestile weitgehend selbstständig und zielgerichtet nutzen (hier: <i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail</i>)</p> <p>(8) Worterschließungstechniken (z.B. Schulfächer) anwenden (z.B. <i>cognates</i>, Erschließen aus dem Kontext)</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) Gespräche und informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (fragen und nachfragen, ablehnen, zustimmen, bekräftigen)</p> <p>(2) Informationen und Argumente austauschen, wiedergeben und kommentieren</p> <p>(3) sich in Alltagssituationen auf ein gemeinsames Ziel, hier eine gemeinsam zu besuchende Schule im Ausland einigen (Vorschläge und Aufforderungen formulieren, Meinungen austauschen)</p> <p>(6) Verständnisprobleme formulieren (nachfragen, rückversichern) und auch bei Wortschatzlücken das Gespräch aufrechterhalten</p> <p><b>3.2.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(1) Sachverhalte beschreiben und vergleichen</p> <p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b></p> <p>(3) kulturspezifische Begriffe aus der Lebenswelt Jugendlicher beschreiben</p>	<p><i>believe, therefore</i>)</p> <p>(5) bei Wortschatzlücken und zur Erläuterung einfacher kulturspezifischer Begriffe Strategien der Umschreibung anwenden (hier: Relativsätze)</p> <p>(7) verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes selbstständig nutzen (hier: zweisprachiges Wörterbuch, Online-Wörterbuch)</p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p>(3) Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>relative clauses: defining relative clauses</i> mit <i>who</i> und <i>which</i></li> <li>- <b>contact clauses</b></li> </ul> <p>(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen und Üben grammatischer Phänomene verwenden (hier: <i>defining relative clauses</i>)</p> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b></p> <p>(3) Intonationsmuster verschiedener Sprechakte sicher anwenden (hier: Vorschläge)</p> <p>(4) digitale Medien zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p>relevanten URLs finden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die relevanten Internetseiten überfliegen und obiges Raster ggf. erweitern (z.B. <i>way to school, subjects, school hours, costs, extracurricular activities and special offers, school life</i>)</li> <li>- Worterschließungstechniken angeleitet anwenden (z.B. <i>cognates</i> für Schulfächer)</li> <li>- Umgang mit und sinnvoller Einsatz des E-D Wörterbuchs wiederholen; digitales Wörterbuch zur Aussprache nutzen</li> <li>- Internetrecherche durchführen zu dem gewählten Schultort und –typ: dem Text/den Texten wesentliche Informationen als Notizen mithilfe des erweiterten Rasters (siehe oben) entnehmen</li> <li>- Internetsuchbegriffe in der Expertengruppe für nachfolgende Aufgabe festlegen</li> <li>- einen Videoclip zu der/dem Schulart/-ort suchen, ihn den anderen in der Expertengruppe vorstellen und bewerten (Kriterien: <i>length, comprehensibility, images, etc.</i>) und sich auf einen Videoclip einigen</li> <li>- das Schulbuch für die Wiederholung von <i>defining relative clauses</i> nutzen</li> <li>- für Mitschüler unbekanntes Vokabular umschreiben mithilfe von Relativsätzen (<i>a township is a part in town which....., a Green School is a school which.....</i>)</li> <li>- als Expertengruppe den Videoclip zu der jeweiligen Schulart der Klasse vorstellen: Film stumm zeigen und arbeitsteilig erläutern; dann Videoclip mit Ton zeigen und ergänzende Informationen aus der Recherche wiedergeben</li> <li>- Experten für die jeweilige ausländische Schule positionieren sich auf einer Linie, je nach Grad der Unterschiedlichkeit zu ihrer deutschen Schule, und erläutern die Unterschiede und deren Ursachen</li> <li>- Modalverben wiederholen bzw. neue erlernen (z.B. <i>you might enjoy... you would....., we could....., they are not allowed to ....., you wouldn't have to.....</i>)</li> <li>- mit unterschiedlichen Intonationsmustern für Vorschläge experimentieren und unterschiedliche Wörter je nach Wichtigkeit im Satz betonen (z.B. <i>Let's go to Green School in Bali because it offers most for those who are interested in ecology; you might really enjoy your stay at a township school because....</i>)</li> </ul>	<p>SuS ebenfalls die Chance geben, viel Text- und damit Sprachinput zu erhalten und auch einen Videoclip kritisch zu selektieren. Die Arbeit am PC sollte soweit wie möglich zu Hause stattfinden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsblatt mit Raster für deutsche Schularten</li> <li>- Bilder zum Beispiel von <i>Amish schools, Magnet Schools, cross-border schools</i> (mexikanisch-amerikanische Grenze), <i>School of the Air in Australia, Green School in Bali, township school in South Africa</i></li> <li>- Karten mit Namen der Schularten</li> <li>- Weltkarte</li> <li>- Liste von URLs der Schulen (<i>webligraphy</i>)</li> <li>- Zweisprachige Wörterbücher</li> <li>- Internetsuchbegriffe Videoclips (ggf.) <i>"Learning to Succeed: A Unique</i></li> </ul>
--	---	---	---

<p>oder erklären (z.B. Gemeinschaftsschule, Waldorfschule)</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p><b>(5)</b> Texte angeleitet vor ihrem gesellschaftlichen bzw. historischen Hintergrund erschließen</p> <p><b>(10)</b> ggf. selbstständig gewählten Quellen Informationen entnehmen, diese aufgabengerecht nutzen und dabei die Zuverlässigkeit der Quellen angeleitet bewerten sowie die Urheberrechte beachten</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gruppen mit jeweils einem Experten zu jeder Schularart zusammenkommen und versuchen die Mitschüler in der Gruppe von einem 4-wöchigen Aufenthalt an der Schule zu überzeugen und eine Entscheidung in der Gruppe unter Wahrung der Höflichkeitskonventionen herbeiführen</li> <li>- im Plenum die Entscheidung jeder Gruppe vorstellen und begründen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- englischsprachigen SuS deutsche Schultypen mündlich erläutern (siehe Einstieg in die UE) und dabei ggf. Umschreibungen wählen</li> </ul> <div style="background-color: #f4a460; padding: 5px;"> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b></p> <p>Über das Experimentieren mit verschiedenen Intonationsmustern und Wortbetonungen erkennen die SuS, wie sie die Bedeutung ihrer Aussagen variieren können. Sie wenden dieses Wissen an um ihren Vortrag überzeugend zu gestalten.</p> <p>Indem sie kulturspezifische Begriffe aus dem Bereich "Schule" für die Sprachmittlung umschreiben, lernen sie, dass es nicht für jedes Wort eine exakte Entsprechung in der Fremdsprache gibt.</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Über <i>cognates</i> lernen die SuS, wie sie ihr Wissen über andere Sprachen zur Erschließung von unbekanntem Wortschatz nutzen können.</p> </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Medienbildung</b></p> <p>SuS erlernen erste Schritte der selbstständigen Internetrecherche, indem sie URLs sortieren und mehrere, wenn auch vorgegebene Internetseiten sichten sowie Videoclips im Internet finden.</p> </div>	<p><i>South African School</i>"; " <i>Isolated, rural education in Australia</i>"; " <i>Day 10: cross-border schools</i>"; " <i>Explaining the Amish way of life</i>"; " <i>Amish School</i>"; " <i>Bali's Green School</i>"</p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gallery walk</li> <li>- 3-2-1 Methode</li> </ul> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwächeren SuS Kategorien für die Unterscheidung der Schulen vorgeben</li> <li>- schwächeren SuS Schlüsselwörter für die Bildbeschreibung der Schulen bereit stellen</li> <li>- Arbeitsteilung bei der Präsentation des Films je nach Lerntyp: visuell-auditiv orientierte SuS kommentieren den Film, textorientierte SuS präsentieren die zusätzlichen Informationen aus der Recherche</li> <li>- stärkere bzw. interessierte SuS</li> </ul>
---	--	--	---

			können sich aus der Sendereihe „Die gefährlichsten Schulwege der Welt“ eine Sendung heraussuchen und einen Kurzvortrag halten
--	--	--	---

## UE 3 – Peer Groups: Diary of a Wimpy Kid

**Lernaufgabe: Writing a book recommendation**  
(ca. 5 Wochen bzw. 15 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Leseverstehen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b></p> <p><b>(1)</b> Texten, vorrangig zu interkulturell relevanten Themen die Hauptaussagen und ggf. die Intention entnehmen (hier: <i>graphic novel</i>)</p> <p><b>(2)</b> Texten explizite und, weitgehend selbstständig, implizite Detailinformationen entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen</p> <p><b>(3)</b> Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, exemplifizierende) angeleitet erschließen</p> <p><b>(4)</b> die Haltungen von und Beziehungen zwischen Charakteren erschließen</p> <p><b>(5)</b> mindestens eine niveaugerechte Ganzschrift verstehen (A2+/B1)</p> <p><b>(6)</b> Lesestile weitgehend selbstständig und zielgerichtet nutzen (<i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail, extensive reading</i>)</p> <p><b>(7)</b> Texterschließungstechniken weitgehend selbstständig anwenden (W-Fragen, strukturierte Notizen)</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b></p> <p><b>(3)</b> die eigene Meinung schlüssig</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p><b>(1)</b> einen umfangreichen Wortschatz aus und zu einer Ganzschrift (z.B. Wortfeld <i>high school; interaction</i>) verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p><b>(2)</b> themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adjektive nach Verben des Fühlens und Empfindens (z.B. <i>to feel good / misunderstood, to seem nice</i>)</li> <li>- Satzadverbien (z.B. <i>luckily, unfortunately</i>)</li> <li>- Modalverben (<i>could, might, should, be able to, be allowed to</i> auch Verneinung)</li> </ul> <p><b>(3)</b> ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>firstly / secondly, before, until, after, when, on the one hand ...on the other hand, if, for example</i>)</li> <li>- Personen, Beziehungen und Haltungen zu beschreiben sowie Sachverhalte zu beschreiben und zu vergleichen (z.B. <i>he seems to be, she behaves</i>)</li> </ul>	<p><b>pre-reading activities</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungen zu bzw. Reaktionen auf das <i>book cover</i> erläutern</li> <li>- Erwartungen an das Buch angesichts des Titels erläutern und die Leserlenkung erkennen</li> <li>- ausgewählte Cartoons im Roman durchschauen und mögliche angesprochene Themen nennen, dabei <i>could, might, would</i> verwenden</li> </ul> <p><b>while-reading activities</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einem <i>vocabulary journal</i> lektürebegleitend Wortfelder erstellen, ggf. arbeitsteilig in Gruppen, und regelmäßig abgleichen in der Gruppe (z.B. informelle Ausdrücke und formelle Entsprechungen; Verben des Kommunizierens; Verben des positiven und negativen Verhaltens; positive und negative Gefühle; Theater); Vokabular in <i>mind maps, word stairs, illustrations, collocations</i> dokumentieren</li> <li>- mithilfe geschlossener, halboffener und offener Aufgaben Haupt- und Detailinformationen entnehmen</li> <li>- vorgegebene Anzahl von Notizen zu einem Lesepensum anfertigen (z. B: <i>Write down 5 key words/phrases which will help you to summarize this passage</i>)</li> <li>- verschiedene Varianten der Notizen kritisch vergleichen (Relevanz, Präzision, Nominalstil etc.)</li> <li>- Notizen zur Zusammenfassung nutzen</li> <li>- das verfügbare Repertoire an <i>connectives</i> sowie <i>adverbs of place, time and frequency</i> wiederholen und erweitern</li> <li>- Textpassagen nach Erstellung von Notizen unter Verwendung von <i>connectives</i> sowie <i>adverbs of place, time and frequency</i> mündlich (in Partnerarbeit) und schriftlich im</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Der Roman wird in Abschnitten gelesen. Die angegebenen Unterrichtsschritte stellen nicht die Unterrichtseinheit in ihrem chronologischen Ablauf dar, sondern sind Hinweise auf die mögliche Behandlung einzelner Abschnitte. In ihrem <i>vocabulary journal</i> reservieren die SuS für jedes Wortfeld eine Seite und gestalten sie. Die Wortfelder werden zu Beginn der UE genannt. Dies ist eine sehr individualisierte Form der Wortschatzarbeit, in der die SuS aus verschiedenen angebotenen Strukturierungsstrategien sich die aussuchen, die ihnen beim Lernen nützlich</p>

<p>darlegen (hier: Buchempfehlung)</p> <p><b>(4)</b> Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen(hier</p> <p><b>(5)</b> Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen und Textteilen mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p><b>(1)</b> Notizen zu Gelesenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte verfassen</p> <p><b>(2)</b> auch umfangreichere Texte zusammenfassen und die Handlung von fiktionalen Texten wiedergeben</p> <p><b>(3)</b> Personen in fiktionalen Texten mithilfe von bereit gestellten Redemitteln charakterisieren sowie die eigene Meinung zur Handlung, den Personen und deren Verhalten darlegen und kurz begründen (hier: als Teil einer Buchempfehlung)</p> <p><b>(4)</b> diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, erklären und ggf. kommentieren (hier: <i>graphic novel</i>)</p> <p><b>(5)</b> Texte angeleitet vor ihrem gesellschaftlichen bzw. historischen Hintergrund erschließen (hier: amerikanische <i>middle school</i>)</p> <p><b>(6)</b> gesehene Informationen im Zusammenhang verstehen (hier: die Funktion der Cartoons im Fließtext)</p> <p><b>(7)</b> in Grundzügen die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium verstehen und kommentieren (hier: <i>cartoons</i> und Fließtext bzw. Filmausschnitt und Romanpassagen)</p> <p><b>(8)</b> Textsorte „Buchempfehlung“ und deren Merkmale weitgehend selbstständig identifizieren und diese bei</p>	<p><i>strangely, it's obvious that, rude, disrespectfully</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte zusammenzufassen, Handlung wiederzugeben (z.B. <i>the story / passage is about, at first, at/in the end, character</i>)</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu erklären (hier: <i>the cartoon describes., the speech bubble tells us that..., the facial expression shows that....his upright position means that..., the picture/cartoon wants to ....</i>)</li> </ul> <p><b>(4)</b> Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen selbstständig (hier: <i>vocabulary journal</i>) anwenden</p> <p><b>(6)</b> frequente Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven Wortschatzes selbstständig anwenden (z.B. <i>dis-, -ist, -ful, -less, -able</i>)</p> <p><b>(7)</b> verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes selbstständig nutzen (hier: Annotationen, zweisprachiges Wörterbuch, Online-Wörterbuch)</p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik (WH)</b></p> <p><b>(5)</b> formulieren, wie, wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>adverbs of place/time/frequency</i></li> </ul> <p><b>(6)</b> Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>comparison of adjectives: -er/-est, more/most, as ... as</i></li> </ul> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p><b>(4)</b> Sachverhalte, Handlungen und</p>	<p><i>present tense</i> zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cartoons für erste Orientierung über den Inhalt einzelner Leseabschnitte nutzen, Schlüsselwörter antizipieren und damit zum <i>skimming</i> hinführen</li> <li>- Passagen unter Zeitdruck auf die Hauptaussage bzw. ausgewählte Detailinformationen lesen (<i>skimming, scanning</i>)</li> </ul> <p><b>post-reading activities</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Cartoons beschreiben und ihre Funktion erkennen (Illustration bzw. Ergänzung des Textes)</li> <li>- Besonderheiten der amerikanischen <i>middle school</i> kennenlernen und mit der eigenen Schule vergleichen</li> <li>- das verfügbare Repertoire von Adjektiven und ihrer Verwendung in <i>chunks</i> umwälzen, erweitern (auch unter Verwendung von Online-Wörterbüchern) und im <i>vocabulary notebook</i> nach positiven und negativen gruppieren</li> <li>- Wortbildungsregeln bei der Bildung von Adjektiven erkennen (z.B. <i>dislikeable, unorganized, hopeless and hopeful</i>)</li> <li>- Bildung und Funktion des Passiv (<i>simple present</i>) mit und ohne <i>by-agent</i> erlernen und zunächst mithilfe von <i>phrases</i> üben (z.B. <i>what happens to ..... he is bullied, hit, forced to..., teased by..., to be misunderstood by...</i>)</li> <li>- Unterschied von Aktiv und Passiv erkennen</li> <li>- gezielt unregelmäßige <i>past participles</i> wiederholen bzw. aus der Liste im Schulbuch auswählen um sie auf die Figuren im Passiv anzuwenden (z.B. <i>hit, beaten, shaken, taken, hurt, left, sent, thrown, to feel misunderstood</i>)</li> <li>- Adjektive in Verbindung mit Verben des Fühlens und Empfindens und in anderen <i>chunks</i> anwenden, um Personen und Verhaltensweisen zu beschreiben und zu vergleichen</li> <li>- <i>past progressive</i> wiederholen mithilfe von Beispielen aus dem Text (siehe Theaterproben und -aufführung von „<i>The Wizard of Oz</i>“) und üben, indem Greg zurückschaut auf die Proben (z.B. <i>I was standing still in the tree when all of a sudden apples started to fly around; When everybody was finally singing along I decided to remain silent</i>)</li> <li>- Figuren aus dem Roman charakterisieren und vergleichen, dabei <i>comparison of adverbs</i> und <i>adverbs of degree</i> verwenden (z.B. <i>Greg behaves most strangely when...; he</i></li> </ul>	<p>sind. Für Strukturierungshilfen siehe Internetsuchbegriffe unter „Bilder“: <i>collocations, word stairs, vocabulary mind maps</i>.</p> <p>Die Verfilmung des Romans in ausgewählten Passagen hinzuzuziehen lohnt sich nicht nur, damit die SuS einen Einblick in eine amerikanische Schule erhalten, sondern auch Film und Roman zu vergleichen und die Frage zu diskutieren, inwieweit ein Tagebuch verfilmt werden kann.</p> <p>Zur Lernaufgabe: Da das Lesen eine der Schwerpunktkompetenzen ist, sollte in der Lernaufgabe ein neuer Text gelesen werden; diese Aufgabe bedient gleichzeitig das <i>extensive reading</i>.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (annotierte) Ausgabe von „<i>Diary of a Wimpy Kid</i>“ von Jeff Kinney</li> <li>- geschlossene und</li> </ul>
--	--	--	---

<p>der eigenen Textproduktion anwenden  <b>(9)</b> Texte (um-) gestalten (schriftlich, szenisch) und dabei ggf. eine andere Perspektive übernehmen</p>	<p>Ereignisse vergangen und in ihrer zeitlichen Abfolge oder in ihrem zeitlichen Verlauf darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>past progressive</b></li> </ul> <p><b>(7)</b> Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>active voice</b></li> <li>- <b>passive voice (mit und ohne by-agent im simple present)</b></li> </ul> <p><b>(8)</b> Handlungen vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>comparison of adverbs</i></li> <li>- <i>adverbs of manner and degree</i></li> </ul>	<p><i>acts much worse than..., he comes across as rather weird when...</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene Meinung zum Verhalten der Figuren und zu den Bildern des Romans äußern, auch unter Verwendung von <i>connectives</i></li> <li>- Filmausschnitte und entsprechende Romanpassagen vergleichen</li> <li>- selbst ausgewählte Szenen der Ganzschrift graphisch darstellen (Internetsuchbegriffe „How to draw Greg Heffley“)</li> <li>- Unterscheidung von informeller Sprache und formaler Sprache erläutern auch unter Zuhilfenahme des zweisprachigen Wörterbuchs (<i>inf.</i>) und an Beispielen aus dem Text erkennen (z.B. <i>wimpy, kid, bunch of, morons</i>)</li> <li>- Leerstellen schriftlich und ggf. graphisch ausgestalten</li> <li>- Passagen nachspielen</li> <li>- Passagen aus der Sicht einer anderen Figur verfassen</li> <li>- sich als Greg oder ggf. als eine der anderen Figuren in einem <i>hot seat</i> rechtfertigen</li> <li>- Merkmale einer Buchempfehlung ggf. an einer Vorlage erarbeiten</li> <li>- eine <i>outline</i> für eine Buchempfehlung für „<i>Diary of a Wimpy Kid</i>“ erstellen und den Text verfassen, auch unter Verwendung des Passivs</li> <li>- Buchempfehlungen in 4er Gruppen vergleichen und die jeweils Beste auswählen</li> <li>- einen anderen „<i>Wimpy</i>“ Band lesen und eine Buchempfehlung verfassen</li> </ul> <div style="background-color: #f4a460; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b>                  Die SuS lernen Beispiele informeller Sprache kennen, schlagen Begriffe nach und suchen das formelle Pendant dazu. Sie erkennen, dass bestimmte Ausdrücke nur in formellen bzw. informellen Kontexten angemessen sind.</p> <p>Sie erkennen auch, dass Sprache manipulativ zum Beispiel zur Abwertung genutzt werden kann (siehe zum Beispiel Titel des</p> </div>	<p>halboffene und offene Aufgabenformate zur Überprüfung von Haupt- und Detailinformationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anleitung zum Zeichnen der Hauptfigur: Suchbegriffe: „<i>How to draw Greg</i>“</li> <li>- DVD „<i>Diary of a Wimpy Kid</i>“</li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>hot seat</i></li> <li>- <i>role play</i></li> </ul> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwächere SuS starker anleiten beim <i>vocabulary journal (mind maps vorgeben, Arbeitsblätter zu Kollokationen etc.)</i></li> <li>- stärkere SuS Vokabellisten zur Charakterisierung zusammen stellen lassen</li> <li>- schwächere SuS aus Notizen zur Zusammenfassung die richtigen auswählen lassen</li> <li>- schwächere SuS die Funktion der <i>cartoons</i> über eine Liste von möglichen</li> </ul>
--	---	--	--

		<p>Romans).</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b> Mittels des <i>vocabulary journal</i> lernen die SuS ihren Wortschatz systematisch zu erweitern und allmählich Verantwortung für ihren Spracherwerb zu übernehmen</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Prävention und Gesundheit (PG)</b> Die SuS versetzen sich in einen Außenseiter hinein, erkennen die „Spielregeln“ des Miteinander unter Gleichaltrigen und finden ihre Identität, die ihnen einen unproblematischen Umgang mit ihrem Umfeld ermöglicht.</p> <p><b>Medienbildung (MB)</b> Die SuS lernen die unterschiedliche Wirkweise der Medien Film, Printtext und Bild kennen und beurteilen.</p>	<p>Antworten bestimmen lassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stärkere SuS tragen spontan, d.h. ohne Notizen ihre Passagen, ihre Argumente (<i>hot seat</i>) vor</li> <li>- Vergleich der Buchempfehlungen anhand eines Arbeitsblattes für schwächere SuS, anhand einer offenen Aufgabe für stärkere SuS</li> </ul>
--	--	---	--

## UE 4 – Umgang mit der Natur: *National Parks*

**Lernaufgabe: Presenting a volunteer event in a National Park (podcast for kids)**  
(ca. 4 Wochen bzw. 12 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

**Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur beschreiben, Ursachen anhand ausgewählter Beispiele verstehen und sich darüber austauschen</p> <p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) die Hauptaussagen von Gehörtem (hier: Präsentationen) und Gesehenem entnehmen (hier: Videoclips)</p> <p>(2) explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem entnehmen</p> <p><b>3.2.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(2) Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen</p> <p>(3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen angeleitet erschließen (eingebaut als U-Schritt)</p> <p>(6) Lesestile weitgehend selbstständig nutzen (<i>skimming, scanning, reading for detail</i>)</p> <p>(7) Texterschließungstechniken weitgehend selbstständig anwenden (z.B. Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen)</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Natur / <i>National Parks</i> verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- additive, kontrastive und exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>and, in addition, but, whereas, for example</i>)</li> <li>- seine Meinung zu äußern und kurz zu begründen (z.B. <i>in my opinion</i>)</li> </ul> <p>(7) verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes weitgehend selbstständig nutzen (z.B. zweisprachiges Wörterbuch, Online-Wörterbuch, app)</p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik (WH)</b></p> <p>(6) Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>comparison of adjectives: -er/-est, more/most, as ... as</i></li> </ul> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen</p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Video „<i>Grand Canyon in Depth 1</i>“ anschauen und sich darüber im Plenum austauschen</li> <li>- Statement verfassen: „Grand Canyon National Park – <i>huge tourist attraction or example of unspoilt nature?</i>“, in Kleingruppen vortragen und versuchen, sich im Gespräch auf eine Position zu einigen</li> <li>- Vergleiche zur Natur in Deutschland herstellen, dabei <i>comparison of adjectives</i> wiederholen und anwenden (z.B. <i>bigger, more impressive etc.</i>)</li> <li>- einem Text (vgl. Material) über John Muir und die Entstehung und Funktion von Nationalparks in den USA Hauptaussagen und zentrale Detailinformationen entnehmen dabei Überschriften als Texterschließungsmethode anwenden</li> <li>- mithilfe einer <i>matching</i>-Aufgabe Textteile und Sinnzusammenhänge zuordnen (z.B. <i>part xx - provides additional information / gives more examples / provides a contrast</i>)</li> <li>- mithilfe von Lückentexten (z.B. über Nationalparks in den USA) <i>present perfect</i> mit <i>since</i> and <i>for</i> wiederholen</li> <li>- <i>present perfect progressive</i> einführen und festigen, <i>since</i> und <i>for</i> wiederholen und anwenden</li> <li>- der Webseite über <i>volunteer events</i> in den Nationalparks (vgl. Material) per <i>skimming</i> und <i>reading for detail</i> mindestens 3 Beispiele entnehmen, welche Arbeit Freiwillige leisten</li> <li>- mithilfe der Informationen aus der Webseite in PA ein fiktives Interview mit einem <i>volunteer</i> führen. Hierbei das <i>present perfect progressive, since</i> und <i>for</i> in Fragen und Antworten anwenden. (z.B. <i>How long have you been</i></li> </ul>	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Videoclip Suchbegriff: <i>Grand Canyon in Depth 1</i></li> <li>- Text über John Muir <a href="http://www.hetchhetchy.org/history_of_the_valley">www.hetchhetchy.org/history_of_the_valley</a> Zugriff: 23.04.2017</li> <li>- <i>screen shots</i> <a href="http://www.nps.gov/getinvolved/volunteerevents.htm">www.nps.gov/getinvolved/volunteerevents.htm</a> Zugriff: 23.04.2017</li> <li>- Lesetext Suchbegriffe <i>Do's and Don'ts / Yellowstone National Park</i></li> <li>- Arbeitsblätter <i>Matching</i>-Aufgabe zum Leseverstehen Lückentext zu Nationalparks (<i>present perfect</i>)</li> <li>- Arbeitsblatt zur Überprüfung des Hörverstehens bei den Präsentationen</li> <li>- <a href="http://www.schwarzwald-">http://www.schwarzwald-</a></li> </ul>



<p><b>(8)</b> Worterschließungstechniken anwenden</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p><b>(1)</b> Gespräche und informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (fragen und nachfragen, ablehnen, zustimmen, bekräftigen)</p> <p><b>(2)</b> Informationen und Argumente austauschen, wiedergeben und kommentieren</p> <p><b>(3)</b> sich auf ein gemeinsames Ziel (hier: Position zu strittiger Frage) einigen</p> <p><b>3.2.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p><b>(1)</b> Sachverhalte beschreiben und vergleichen</p> <p><b>(2)</b> Text- und Unterrichtsinhalte wiedergeben oder zusammenfassen und persönlich kommentieren</p> <p><b>(4)</b> ein selbstständig erarbeitetes Thema zusammenhängend präsentieren (hier: als <i>podcast</i>)</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b></p> <p><b>(1)</b> persönliche Korrespondenz verfassen</p> <p><b>(2)</b> Beschreibungen und Berichte verfassen</p> <p><b>(6)</b> Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden (z.B. keywords)</p> <p><b>(7)</b> einfache, auch digitale, Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (z.B. zweisprachige Wörterbücher)</p>	<p>und in ihrem zeitlichen Verlauf darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>present perfect</i></li> <li>- <b>present perfect progressive</b></li> </ul> <p><b>(8)</b> mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>reported speech in questions and commands</i></li> </ul> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b></p> <p><b>(1)</b> bekannte Wörter korrekt aussprechen</p> <p><b>(2)</b> Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden</p> <p><b>(4)</b> digitale Medien sowie, ggf. angeleitet, die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>working here? I've been working here for 4 weeks now/since last Friday. What kind of work have you been doing? We've been cleaning up the beach, this has been really hard work!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Kleingruppen diskutieren: <i>"Should access to National Parks be restricted in order to protect nature?"</i></li> <li>- einem Text <i>"Do's and Don'ts"</i> Verhaltensregeln für Touristen entnehmen, dabei Worterschließungstechniken anwenden (<i>cognates</i> bei Tiernamen)</li> <li>- Regeln für die Verwendung der indirekten Rede bei Imperativen und Fragen wiederholen und Wortfeld <i>'tell sb./ask sb.'</i> bzw. <i>'ask'</i> mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs erweitern</li> <li>- Imperative aus dem Text oben in indirekte Rede umwandeln, dabei Funktion verstehen (d.h. Abmilderung, größere Höflichkeit)</li> <li>- fiktives Interview durchführen: Reporter befragt <i>volunteer</i>, dabei indirekte Rede bei Fragen verwenden, um typische Fragen von z.B. Radiohörern wiederzugeben</li> <li>- in Kleingruppen (2-3 SuS) sich auf ein <i>volunteer event</i> in einem Nationalpark einigen</li> <li>- Internetrecherche zum gewählten NP durchführen, Detailinformationen zu Touristenattraktionen entnehmen</li> <li>- Skript für <i>podcast</i> verfassen: <i>"A cool experience - a volunteer event in xxx National Park"</i>, als Vorbereitung <i>key words</i> aufschreiben und ordnen</li> <li>- flüssige und interessante Präsentation des Skripts für das <i>podcast</i> üben und aufnehmen</li> <li>- in neu zusammengesetzten Gruppen <i>podcasts</i> anhören</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über freiwillige Ranger im Nationalpark Schwarzwald recherchieren und einem amerikanischen Freund die Frage beantworten, ob er – wie er es aus den USA kennt – als Freiwilliger dort einmal oder zweimal am Wochenende während seines Deutschlandbesuchs arbeiten kann</li> <li>- Abschlussdiskussion im Plenum durchführen: <i>"Should we have a volunteer program like in US national parks?"</i></li> </ul>	<p><a href="http://nationalpark.de">nationalpark.de</a> Zugriff: 23.04.2017</p> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <p>Nach Grad der Unterstützung: Schwächere Schüler können vielfach stärkere Lenkung erhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lückentext zur Erfassung des Videos</li> <li>- <i>word banks</i> für mündliche <i>statements</i></li> <li>- Stark gelenkte Grammatikübungen</li> </ul> <p>Durch heterogene Zusammensetzung der Kleingruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwächere SuS werden von stärkeren unterstützt, jeder übernimmt einen Teil des <i>podcast</i></li> </ul>
---	--	--	---

<p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b> (1) adressatengerecht relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese sinngemäß schriftlich ins Englische übertragen (3) kulturspezifische Begriffe identifizieren und beschreiben oder erklären</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b> (1) Notizen zu Gelesenem für die Vorbereitung eigener Texte schreiben (2) auch umfangreichere Texte zusammenfassen (5) Texte angeleitet vor ihrem historischen Hintergrund in ihren wichtigsten Aussagen erschließen (z.B. Text und Hintergrundinformation)</p>		<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b> Indem sich Schülerinnen und Schüler für ihren Podcast selbst aufnehmen, setzen sie sich intensiv mit ihrer Aussprache und Intonation auseinander.</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</b> Durch die Beschäftigung mit der Arbeit Freiwilliger in amerikanischen Nationalparks setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Naturschutz und der (möglichen) Rolle des Individuums auseinander.</p> <p><b>Medienbildung (MB)</b> Die SuS erstellen selbstständig ein Podcast.</p>	
--	--	---	--

## UE 5 – Identitätsfindung: *A new name? A new name!*

**Lernaufgabe: A new name! A new name? Writing a diary entry about one's own name and one's identity**  
(ca. 4 Wochen bzw. 12 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>(1)</b> sich auf Basis vorgegebener Informationen, sprachlich unterstützt, zu Umständen einer Namensänderung (bei Künstlern, Immigranten, Indianern) äußern und austauschen</p> <p><b>(2)</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur (Spitznamen, Rufnamen) beschreiben, Ursachen anhand ausgewählter Beispiele verstehen und sich darüber austauschen</p> <p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.2. Leseverstehen</b></p> <p><b>(1)</b> Texten, vorrangig zu interkulturell relevanten Themen, die Hauptaussagen entnehmen</p> <p><b>(2)</b> angeleitete Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese im Zusammenhang verstehen</p> <p><b>(4)</b> die Haltungen von Personen erschließen</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p><b>(2)</b> zum Thema Namensänderungen / Pseudonyme Argumente austauschen</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p><b>(1)</b> einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Namen als Teil der Identität verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p><b>(3)</b> ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- seine Meinung zu äußern und kurz zu begründen (z.B. <i>I believe, in my opinion, therefore</i>)</li> <li>- Texte zusammenzufassen (z.B. <i>the text is about, the author explains / claims / tells her story ...</i>)</li> </ul> <p><b>3.1.3.8 Grammatik (WH)</b></p> <p><b>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen darstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>simple present</i></li> <li>- <i>simple past</i></li> <li>- <i>present perfect simple</i></li> </ul> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p><b>(4)</b> Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen darstellen</p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- berühmte Persönlichkeiten, die ihren Namen geändert haben, mit der Methode 'Dalli-klick' erraten lassen (z.B. Lady Gaga, Bushido, Diane Kruger, Katy Perry)</li> <li>- Zeiten und Signalwörter wiederholen (<i>simple present, simple past, present perfect</i>, z.B. <i>When he/she was born in ..., he/she was called ..., he/she has since changed his/her name, he/she is now called ....</i>).</li> <li>- Regeln für die Form des Passivs im <i>simple present</i>, wiederholen sowie im <i>simple past und present perfect</i> erlernen und üben</li> <li>- die Funktion des Passiv und Aktiv wiederholen (<i>He was born ..., he changed his name and became ...</i>): aktiv= etwas selber tun, passiv = nichts tun, zulassen, dass andere etwas tun</li> <li>- Liste mit englischen Namen und deren üblichen Kurzformen (z.B. William - Bill, Richard - Dick, Elizabeth - Liz, Patricia - Pat etc.) mit eigenem Rufnamen vergleichen</li> <li>- sich schriftlich über die eigene Person äußern, dabei             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Zeiten korrekt verwenden (z.B. <i>when I was little, I was called ....., nowadays my friends/siblings sometimes call me ....., I have never/sometimes/often wanted to change my name because ...</i>)</li> <li>b) Aktiv und Passiv korrekt anwenden (z.B. <i>I was born ....., I (don't) like it when I am called (by a nickname), because ....., I (don't) like (name), because ...</i>)</li> </ul> </li> <li>- Bericht über Samuel Clemens lesen (s. Material), der sich als Autor Mark Twain nannte, dabei Hauptinformationen mithilfe vorgegebener Schlüsselwörter zusammenfassen</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p><u>Material</u></p> <p>Suche nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>America's library: Samuel Clemens, alias Mark Twain</i></li> <li>- <i>They changed our name at Ellis Island (reasons for name changes)</i></li> <li>- <i>Native American names and meanings</i></li> <li>- <i>Rookie, A name I call myself</i></li> <li>- 10 kreative Kindernamen, die abgelehnt wurden</li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>American debate</i></li> <li>- <i>Double circle</i></li> </ul>

<p><b>3.2.3.4. Sprechen –zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>  <b>(2)</b> Textinhalte wiedergeben oder angeleitet zusammenfassen und persönlich kommentieren, ggf. mithilfe von bereitgestellten Redemitteln  <b>(3)</b> Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b>  <b>(1)</b> persönliche Korrespondenz verfassen (hier: Tagebucheintrag)  <b>(3)</b> Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen  <b>(6)</b> <i>mind map</i> für die Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden  <b>(7)</b> zweisprachige Wörterbücher zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden</p> <p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b>  <b>(1)</b> adressatengerechte relevante Informationen sinngemäß schriftlich ins Englische übertragen</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b>  <b>(1)</b> Notizen für die Vorbereitung eigener Texte schreiben  <b>(7)</b> in Grundzügen die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium angeleitet verstehen (hier: klassisches Tagebuch/Blog)  <b>(8)</b> einige Textsorten und deren Merkmale identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion angeleitet anwenden (hier: Tagebucheintrag)  <b>(10)</b> ggf. selbstständig gewählten Quellen Informationen entnehmen, diese</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>present perfect – simple past</i> (Kontrastierung)</li> <li><b>(7)</b> Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</li> <li>- <i>active voice</i></li> <li>- <i>passive voice</i> (simple present, <b>simple past, present perfect mit by-agent</b>)</li> </ul>	<p>(z.B. <i>steamboat, water depth, twelve feet, facts and humour</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vor- und Nachteile von Pseudonymen für Schriftsteller austauschen: <i>Discuss whether a name change is a good idea for a writer (American debate in 4er-Gruppen)</i></li> <li>- Bericht über Namensänderungen von frühen Immigranten (s. Material) lesen, dabei Hauptinformationen mithilfe von Satzanfängen entnehmen (z.B. <i>Employers ....., A complicated name ....., In some strange cases ...</i>)</li> <li>- Vor- und Nachteile einer Namensänderung von Immigranten austauschen: <i>Is a name change a good idea for an immigrant in general?</i></li> <li>- Lehrervortrag über <i>native Americans</i> verstehen (<i>Native Americans had one name at birth and then another when they were grown up, e.g. ..</i>) mithilfe einer Tabelle (<i>Native Americans: birth name vs. adult name</i>) Beispiele festhalten und kommentieren: <i>Do you think it is good that children can have new names when they grow up? Say why or why not. (Double circle)</i></li> <li>- Hausaufgabe: Bedeutung und Herkunft des eigenen Namens im Internet bzw. bei den eigenen Eltern recherchieren, mit vorgegebenen Satzanfängen das Passiv verwenden (z.B. <i>I was born ....., I was named after ....., I have often / sometimes been asked about my name, I am sometimes teased ....., I am (sometimes) called ....., at home I am usually called ....., I was (once) given a nickname ...</i>)</li> <li>- dabei Wortstellung der <i>adverbs of frequency</i> selbstständig im Grammatikteil des Lehrwerks nachschlagen und korrekt anwenden</li> <li>- sich in Gruppen über Namen als Teil der eigenen Identität austauschen, ausgewählte Beispiele im Plenum präsentieren und kommentieren</li> <li>- die Funktion des klassischen Tagebucheintrags im Unterschied zu einem Blog verstehen: Schritt 1 - Textmerkmale (z.B. <i>date/dear diary, handwritten text vs. date/headline, sometimes photos</i>) sammeln, Schritt 2 - Vergleich anstellen mithilfe folgender Leitfragen: <i>What is information you want others to read? What is information you want to keep to yourself?</i></li> <li>- Text über einen Teenager (s. Material) verstehen, dabei Haupt- und relevante Detailinformationen entnehmen und die Haltung der Verfasserin erschließen (<i>Find adjectives to</i></li> </ul>	<p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- starke SuS wiederholen Zeiten selbstständig mithilfe eines Grammatikbuchs fassen in ihren 4er Gruppen die wichtigsten Argumente für das Plenum zusammen</li> <li>- schwächere SuS werden mit <i>right / wrong-statements</i> beim Verstehen der Lesetexte stärker gelenkt und verschriftlichen ihre Argumente, bevor sie sie mündlich vortragen</li> </ul> <p>Differenzierung nach Neigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS schreiben Sachtexte über Namensänderungen in Amerika (auf Basis der Informationen aus der Unterrichtseinheit) <b>oder</b> weiterer Themen (z.B. Namensänderungen von Sklaven)</li> </ul> <p>Differenzierung nach Geschlecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Boys' names in the US (Junior, the third) and girls' names in the US (April, June, Rose,</i></li> </ul>
--	--	--	---

<p>aufgabengerecht nutzen</p>		<p><i>describe how the girl felt about her name.</i>), die Person charakterisieren sowie die eigene Meinung zu ihrer Darstellung begründet darlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>mind map</i> zum bisher Erarbeiteten und als Vorarbeit für Schreibauftrag erstellen (<i>type of person who changes name / reasons for name change / meaning of names / name and personality</i>)</li> <li>- mithilfe des erarbeiteten Vorwissens Tagebucheintrag oder Blog über den eigenen Namen (und mögliche Wunschnamen) verfassen und erläutern, was der/die Namen für die eigene Identität bedeuten; eigene Meinung schlüssig darlegen, ob man sich einen neuen Namen unter bestimmten Bedingungen vorstellen könnte</li> <li>- dabei selbständig mit zweisprachigem Wörterbuch arbeiten</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einer E-Mail an einen amerikanischen Freund einen Bericht / Zeitungsartikel zusammenfassen und diesen kommentieren (s. Material)</li> </ul> <p><i>(Names are important – you and your American e-pals are writing to each other about curious names. Inform him or her what first names are not legal for a child in Germany. Give your own comment.)</i></p> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b> Die SuS erlernen das Passiv in Form von hochfrequenten ‚chunks‘, nicht als unidiomatisch umformulierte Aktivsätze.</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt (BTV)</b> Die SuS verstehen, dass Namen und Namensänderungen bzw. -ergänzungen auch kulturell geprägt sind. Durch die Recherche über ihren eigenen Namen werden sie in ihrer Wahrnehmung gestärkt.</p>	<p><i>Violet) – give your opinion</i></p>
-------------------------------	--	--	---

## UE 6 – Konsumverhalten: *How do we shop?*

**Lernaufgabe: Debating consumer habits**  
(ca. 3 Wochen bzw. 9 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen**  
**Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.3.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) die Hauptaussagen von Gehörtem entnehmen</p> <p>(2) explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem entnehmen</p> <p>(3) die Beziehungen zwischen den Sprechenden erschließen</p> <p>(4) Intonation, Gestik, Mimik sowie Vorwissen zum Thema zum verstehen nutzen</p> <p>(5) verschiedene Hörstile nutzen</p> <p><b>3.2.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) Gespräche und informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden</p> <p>(2) Informationen und Argumente austauschen, wiedergeben und kommentieren</p> <p>(3) sich in der Kleingruppe auf ein gemeinsames Ziel und einen gemeinsamen Lösungsweg einigen</p>	<p><b>3.2.3.7 Wortschatz</b></p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Konsum / Einkaufsverhalten verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modalverben (<i>could, should, to be able to, to be allowed to</i>)</li> <li>- Entsprechungen für das deutsche "man" (<i>you, one</i>) [rezeptiv]</li> </ul> <p>(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- additive, temporale, kausale, kontrastive und exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>to start with, for example, for this reason, although</i>)</li> <li>- zuzustimmen, Interesse zu bekunden, Komplimente zu machen, abzulehnen (z.B. <i>that's a good point, in a way this is true, but..., I disagree with...</i>)</li> <li>- zu fragen, zu erklären (z.B. <i>did I get that right?, are you saying that...?, let me explain</i>)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blitzlicht zum Thema „<i>shopping</i>“ durchführen, ggf. auf Basis eines provokativen Bildes (z.B. Werbung, Teenager mit großen Einkaufstüten)</li> <li>- Redemittel zum Thema Konsum und Einkaufsverhalten erlernen und festigen (z.B. <i>bargain, rip-off, good value for money, on sale, fitting room, to advertise, receipt, credit card, shopping cart, store hours, window shopping, buy local</i>)</li> <li>- <i>4 corners</i>: zu vier bis sechs im Klassenzimmer aufgehängten Fragen zum Thema Einkaufsverhalten Stellung nehmen und Ergebnisse vorstellen (z.B. <i>What do you use your money for? / What criteria do you normally use to choose a product? / How important are labels to you? / How important is it where a product was made? / What is your opinion on flea markets?</i>)</li> <li>- sich im Plenum über das Problem der Finanzierung von Wünschen austauschen</li> <li>- ein Video über Jobs für Jugendliche ein erstes Mal ansehen und mithilfe von geschlossenen Aufgaben (z.B. <i>multiple choice, matching exercises</i>) erste Informationen entnehmen</li> <li>- das Video ein zweites Mal ansehen und Informationen in eine Tabelle übertragen und mithilfe einer Folie präsentieren</li> <li>- sich über eigene Erfahrungen austauschen und Ideen zu möglichen weiteren Nebenjobs sammeln und Tabelle ergänzen (<i>think – pair – share</i>)</li> <li>- Kenntnisse über <i>adverbial clauses</i> wiederholen und in unterschiedlichen Übungen anwenden</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 4-6 Plakate mit vorformulierten Fragen</li> <li>- Videoclip über Jugendliche und ihre Nebenjobs Suchstichworte             <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>summer jobs for teenagers ideas</i></li> <li>- <i>getting a job as a teenager</i></li> </ul> </li> <li>- Videoclip Beispiel Suchstichworte: <i>cat vs. dog sample debate</i></li> <li>- <i>debate vocabulary</i> (= Suchstichworte)</li> <li>- Tipp: Videoclip <i>debating</i> Suchstichworte:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>introduction debate 8<sup>th</sup> grade</i></li> <li>- <i>beginner's guide to debating</i></li> <li>- <i>debate skill</i></li> </ul> </li> </ul>

<p><b>3.2.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(1) Sachverhalte beschreiben und vergleichen</p> <p>(2) Text- und Unterrichtsinhalte wiedergeben und sachlich kommentieren</p> <p>(3) Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen</p> <p><b>3.2.3.5 Schreiben</b></p> <p>(2) einen Beitrag für eine Schülerzeitung verfassen</p> <p>(3) Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen</p> <p><b>3.2.3.6 Sprachmittlung</b></p> <p>(1) adressatengerecht relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese sinngemäß mündlich in die jeweils andere Sprache übertragen</p> <p>(2) Höflichkeitskonventionen bei der Übertragung in die englische Sprache beachten</p> <p>(4) bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten Kompensationsstrategien weitgehend selbstständig anwenden</p> <p><b>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>(1) Notizen zu Gelesenem und angeleitet zu Gehörtem für die Vorbereitung eigener Texte verfassen</p> <p>(8) gängige Textsorten und deren Merkmale (hier: <i>debate</i>) identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden</p> <p>(10) selbstständig gewählten Quellen Informationen entnehmen und diese aufgabengerecht nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorschläge zu machen (z.B. <i>I'd suggest, I'd prefer, would it be ok for you if</i>)</li> <li>- seine Meinung zu äußern und kurz zu begründen (z.B. <i>I strongly believe, in my opinion, because, therefore</i>)</li> </ul> <p><b>(4) Verfahren zum Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen selbstständig anwenden</b></p> <p><b>3.1.3.8 Grammatik</b></p> <p><b>(3) Sätze formulieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>questions</i></li> <li>- <i>short answers</i></li> <li>- <i>negations</i></li> </ul> <p><b>3.2.3.8 Grammatik</b></p> <p><b>(3) Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>adverbial clauses (of time, reason, result, purpose, concession, contrast)</i></li> </ul> <p><b>3.2.3.9 Aussprache und Intonation</b></p> <p><b>(3) Intonationsmuster verschiedener Sprachakte sicher anwenden (z.B. Bitten und Vorschläge)</b></p> <p><b>(4) digitale Medien zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Anwendung von <i>adverbial clauses</i> einen Beitrag für eine Schülerzeitung zum Thema <i>shopping / pocket money / jobs / etc.</i> verfassen und dabei auch eigene Erfahrungen und die eigene Meinung darlegen</li> <li>- Texte im Lesezirkel präsentieren</li> <li>- in Kleingruppen (max 4 SuS) Vor- und Nachteile zu folgenden Themen sammeln: <i>online shopping; buying at flea markets, buying at malls</i></li> <li>- die Argumente im Plenum präsentieren und darüber sprechen, welche Argumente besonders überzeugt haben und warum</li> <li>- ggf. die Argumente vorgegebenen (Güte-)Kriterien zuordnen (z.B. Relevanz für Zielgruppe, klare Darlegung, mit Fakten untermauert, mit Beispiel erläutert, etc.)</li> <li>- Redemittel für das überzeugende Vorbringen von Argumenten und Gegenargumenten erlernen und einüben, dabei auch auf Intonation achten</li> <li>- sich als 4er Gruppe in Zweierreihen gegenüber stehen und zu zweit die Vor- bzw. Nachteile nacheinander nennen, wobei die erste Person ein Argument vorbringt, die gegenüber stehende Person das Argument wiederholt, es widerlegt und dann ein Argument für die eigene Seite vorbringt</li> <li>- eine einfache <i>debate</i> als Videoclip ein erstes Mal ansehen, dabei den Ablauf einer <i>debate</i> sowie wichtige <i>debating</i> Begriffe erlernen</li> <li>- den Videoclip ein zweites Mal ansehen, dabei Notizen zu den Argumenten anfertigen und im Plenum besprechen: <i>What were the main arguments advanced in the debate? What strategies were used? What strategies would you have used in answering the arguments made in the debate?</i></li> <li>- die Regeln für die angestrebte "Anfänger"- <i>debate</i> kennenlernen (jeweils zwei SuS vertreten eine Position, zwei weitere SuS stehen hinter ihnen und dürfen die debattierenden SuS ablösen)</li> <li>- sich in Gruppen (8 SuS) einem <i>debating</i> Thema zuordnen (z.B. <i>Let's buy local!; Let's all buy online; Shops should be open 24/7; Let's only buy second hand; Let's have a shopping-free day once a week; All students 14 and older should have a part-time job; There should be a veggie day at the cafeteria</i>) und innerhalb der Gruppe die Positionen</li> </ul>	<p><i>argument building</i></p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blitzlicht</li> <li>- 4 corners</li> <li>- think – pair – share</li> <li>- Lesezirkel</li> <li>- debate</li> </ul> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwächere Schüler wählen ein Thema aus, welches bereits im Unterricht vorentlastet wurde (z.B. <i>part-time job, online shopping, buying at flea markets</i>)</li> <li>- stärkere Schüler präsentieren ihre <i>debate</i> ohne "Unterstützer"</li> </ul>
---	---	--	---

		<p>festlegen (pro/contra – jeweils 4 SuS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Kleingruppe das Thema und mögliche Argumente, Fakten, Beispiele recherchieren</li> <li>- Redemittel für das überzeugende Vorbringen von Argumenten und Gegenargumenten erlernen und einüben, dabei auch auf Intonation achten</li> <li>- sich in den zuvor gebildeten Kleingruppen über die Argumente einigen, diese ausarbeiten (dabei auch die Aussprache unbekannter Wörter nachschlagen), strukturieren und die Abfolge der Redner festlegen</li> <li>- die <i>debate</i> in Gruppen vor der Klasse durchführen</li> <li>- nach jeder Runde den Gewinner der <i>debate</i> begründet festlegen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Deutschunterricht schaut ihr euch einen 10-minütigen Ausschnitt aus "Jugend debattiert" auf deutsch an, anschließend überträgst für deinen britischen Austauschschüler die wichtigsten Argumente ins Englische</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b> Die SuS erkennen die Wirkung einer gut formulierten und strukturierten Argumentation und setzen Strategien zielführend ein.</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b> Die SuS nutzen Begegnungen in der Fremdsprache (Videoclip) für die Produktion und Gestaltung eigener Texte.</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b> Die Lernenden lernen Werte und Normen in Entscheidungssituationen kennen und thematisieren einzelne</p>	
--	--	--	--



		<p>Kriterien nachhaltigkeitsfördernder Handlungen.</p> <p><b>Prävention und Gesundheit</b> In der Lernaufgabe lernen die SuS Probleme ressourcenorientiert zu lösen.</p> <p><b>Verbraucherbildung</b> Die SuS tauschen sich über Bedürfnisse und Wünsche aus und werden durch eine ggf. vertiefte Auseinandersetzung mit nachhaltigem Konsum in ihrer Alltagskompetenz gestärkt.</p>	
--	--	--	--